

Die ungarische Krise hat mit der Wiederernennung des Cabinets Khuen seine einseitige Lösung gefunden. In der Kammer erklärte der Ministerpräsident, das Cabinet habe den bisher eingenommenen Rechtsstandpunkt bezüglich der Einberufung der Reservisten nur deshalb verlassen, um unabsehbare Vermittlungen zu vermeiden. Verschiedene Blätter haben behauptet, Franz Joseph habe vor Abbruch der Krise die Absicht gehabt, abzusinken. Dieses wird jedoch von anderer Seite entschieden bestritten. Die Situation in Ungarn gilt trotz alledem heute noch für sehr unsicher, was schon daraus hervorgeht, daß Graf Khuen und seine Anhänger nach ihren letzten Reden in der Kammer an dem bisherigen Standpunkt in der Reser-

Wienstage jenseits und sich nur bereit erklärt haben, ihre Forderungen zurzeit nicht geltend zu machen.

Der englische Bergarbeiterstreik wird, wie vorausgesehen war, in diesen Tagen sein Ende erreichen. Die Abstimmung der Bergarbeiter über die Fortsetzung des Streiks hat nach den Feststellungen des Exekutivkomitees 201 013 Stimmen für die Wiederaufnahme der Arbeit und 244 011 Stimmen dagegen ergeben. Da mithin die Zweidrittelmehrheit für den Streik nicht zusammengekommen ist, will der Exekutivkomitee der heute stattfindenden nationalen Konferenz die Wiederaufnahme der Arbeit empfehlen und es ist nicht daran zu zweifeln, daß dieser Vorschlag von der Versammlung angenommen werden wird.

Vor einigen Tagen hat sich in Paris ein bedeutungsvoller Akt vollzogen: die Unterzeichnung des französisch-marokkanischen Protokolls über die Beziehungen zwischen dem Sultan. In dem Vertrage sind die beiderseitigen Rechte genau festgelegt. Dem Sultan bleiben die religiöse Stellung und das überlieferte Ansehen gewahrt. Frankreich erhält das Recht der militärischen Besetzung und darf alle polizeilichen Maßnahmen vornehmen, die es für erforderlich hält. Es wird sich durch einen Generalresidenten vertreten lassen, der die Erlasse des Sultans anbilligen und zu veröffentlichen hat. Ob nun Frankreich mit seinem Reformwerk in Marokko mehr Glück hat, als in seinen Kolonien, wird die Zukunft zeigen.

Rundschau.

Sozialstand.

Der Sozialstand in Preußen zu Anfang April war, wenn 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering bedeuete, für Weizen 2,5, Speltz 1,5, Roggen 2,5, Raps und Rüben 2,5, Klees 1,5, Luzerne 2,5, Rieselwiesen 2,5, andere 2,5.

Weinmiserie im Jahre 1911.

Ueber die Ergebnisse der Weinmiserie des Jahres 1911 liegen folgende Angaben vor: Die gesamten im Ertrage stehenden 110 053 Hektar deutschen Reblandes haben im Jahre 1911 einen Mostertrag von 2 922 880 Hektolitern mit einem Werte von 178 287 105 M. gebracht, also durchschnittlich 1620 M. auf 1 Hektar. Im Vorjahre betrug bei etwas größerer Fläche (112 506 Hektar) der Mostertrag 3 416 130 Hektolitern im Werte von 2 291 382 M. oder von durchschnittlich 518 M. auf 1 Hektar. Nach der Größe des Weines unterteilt, lieferten im Berichtsjahre 83 523 Hektar an Weißweinschnitt 2 400 722 Hektolitern im Werte von 146 437 673 M.; von 15 220 Hektar wurden 333 867 Hektolitern Rotwein im Werte von 22 773 190 M. geerntet, und 11 310 Hektar ergaben 138 297 Hektolitern gemischten Wein im Werte von 9 076 302 M. Ein Vergleich des Berichtsjahres mit den weiteren Vorjahren zeigt, daß seine Erntemenge den Durchschnitt etwas übersteigt, der Erntewert sogar fast doppelt so groß ist:

	1911	1908/09	1902/10
Mostertrag	2 922 880	3 416 130	2 291 382
Wert des Mostes	178 287 105	229 138 200	146 437 673
hl			
Millionen Mark			

Supernumerare mit Prima- und Oberprimareise. Die Minister des Innern und der Finanzen beschließen, wie man uns schreibt, nach Einrichtung der Oberversicherungsämter und

der Versicherungsämter neue Vorschriften über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Versicherungs-Inspizienten und der Militärärzte für den Bureau- und Kassendienst der allgemeinen Verwaltung zu erlassen. Mit Rücksicht auf die mit der Zunahme der Dienstverpflichtungen naturgemäß steigenden dienstlichen Anforderungen an die mittleren Beamten haben die Minister schon jetzt bestimmt, daß die Bewerber für das Inspizientenamt, die eine über das vorgeschriebene Mindestmaß hinausgehende höhere Schulbildung in normalem Alter erworben haben, Prima- oder Oberprimareise, sofern sie sonst für den praktischen Dienst geeignet sind, bei der Einberufung und demgemäß außerhalb der Reihenfolge der Vorrangurufen angenommen werden dürfen.

Die Methylnalkoholvergiftungen vor Gericht.

Berlin, 4. April.

In der heutigen Verhandlung gelangte zunächst der Fall des Invaliden Koppelin zur Erörterung, der am hellsten Abend des vorigen Jahres nach dem Genuß des Dabli-Schnapses gestorben sein soll. Zeugin Frau Koppelin erklärte, daß ihr Mann seit Jahren krank gewesen sei, so daß sie über das Ableben des über 60 Jahre alten Mannes nicht weiter erstaunt gewesen sei. Die Zeugin weiß nur, daß der Verstorbene am Mittwoch oder Donnerstag vor dem eiligen Abend sich von Dabli für 10 Z Schnaps hat holen lassen. Ich bin heute noch nicht der Ansicht, so erklärte sie, daß mein Mann an Methylnalkohol vergiftung gestorben ist. Das Wort Methylnalkohol habe ich zum ersten Male auf der Polizei gehört. Gerichtschreiber Dr. Jeserich hat nur in einzelnen Beispielen des verstorbenen Koppelin Methylnalkohol gefunden. Der Medizinalrat Dr. Hoffmann hat gemeinlich mit dem Medizinalrat Dr. Störmer die Leiche des Koppelin obduziert und ist zu dem Schluß gekommen, daß nur mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit in diesem Falle von Methylnalkohol vergiftung gesprochen werden könne. Das Gutachten des Medizinalrats Dr. Störmer deckt sich im allgemeinen mit dem des Sanitätsrats Unger. Der verstorbene Koppelin war ein sehr kranker, alter Mann, der an Altersschwäche und Arterienverkalkung litt. Der Methylnalkohol hat ihm gewissermaßen den Rest gegeben. Bert. Dr. Berthauer: Ich wiederhole meinen Antrag auf nochmalige Vernehmung sämtlicher Sachverständigen, und zwar über die Frage, ob die Vergiftungsfälle, die uns hier beschäftigen, nicht auf die dem Methylnalkohol zugehörigen ätherischen Öle zurückzuführen sind. Bert. Dr. Jaffe: Auch ich habe eine Reihe Anträge zu stellen. Ich beantrage zunächst, den früheren langjährigen Leiter der Polizeidirektion, der in der Untersuchung der Bismarck-Angelegenheit, als Zeugen zu laden. Er wird bekunden, daß er in seiner Anlage viele Bismarck-Angelegenheiten erregt hat, daß einige seiner Arbeiter täglich nicht unerhebliche Mengen Schnaps, der aus 90prozentigem Methylnalkohol zubereitet wird, getrunken haben, daß er auch selbst hin und wieder, gerade wenn er sich den Magen verdröben hatte, derartigen Schnaps mit bestem Erfolge genossen hat, und daß endlich die Arbeiter der Bismarck-Angelegenheit in nicht unerheblichen Mengen Methylnalkohol

als Mittel gegen Rheumatismus angewandt haben, ohne daß weder der Jense noch dessen Arbeiter, noch die Arbeiter der Bismarck-Angelegenheit unter peinigender Sauberkeit hergestellten Methylnalkohol irgendwie mehr Beschwerden hatten, als von einem guten Cognac. Weiter beantragte der Verteidiger, durch Befragen sämtlicher Sachverständigen festzustellen, ob es nicht möglich sei, daß der von dem Verstorbenen genossene Methylnalkohol durch Grünspan verunreinigt gewesen sei, der sich bei Unreinheit in den Kupfergefäßen gebildet haben könne. Endlich beantragte Dr. Jaffe, durch Sachverständige festzustellen, daß ein Kilogramm Methylnalkohol im Volumen 1 1/2 Liter ausmacht. Da nun festgestellt ist, so fuhr Dr. Jaffe fort, daß Schmarach 1200 Kilogramm, demnach 1440 Liter Methylnalkohol erkaufte hat, und auf das Liter Methylnalkohol vier Liter Branntwein kommen, so müßten 5760 Liter des Schmarach'schen Methylnalkohols in der Verleumdung gekommen sein. Wenn man nun auf jeden Vergifteten 1 Liter rechnet, so müßten wir, wenn die Voraussetzungen zuträfen, nicht 90, sondern 5760 Leichen haben. Wenn man nun annimmt, daß ein großer Teil des Schnapses weggeworfen und nicht zur Verwendung gekommen ist, wenn man diesen Teil in übertriebener Weise auf die Hälfte annimmt, dann bleiben immer noch 2880 Liter, die getrunken worden sein müßten, als unerschütterlich gegenüber 90 schädlichen Litern bekehren. Bert. Dr. Berthauer: Ich beantrage, die Verhandlung abzubrechen und die Sache der Staatsanwaltschaft an einer eingehenden wissenschaftlichen Bearbeitung zurückzugeben. Nach einer Vergiftung durch ätherische Öle sind Untersuchungen überhaupt nicht angebracht worden. Wir wissen auch nicht, womit die Schankwirte den ihnen erkauften Methylnalkohol gemischt haben. Diese ganze Sache ist mit großer Beschleunigung geführt worden, und zwar nur nach der einen Richtung hin, daß Methylnalkohol die Todesursache ist. In dieser großen Sache hat überhaupt keine Voruntersuchung stattgefunden. Die Sachverständigen haben uns gesagt, daß Methylnalkohol etwas Neues und das diese Frage noch lange nicht geklärt sei. Nun wird meinem Klienten vorgeworfen, daß er den Tod von 100 Personen verursacht hat. Da muß zunächst einmal eine richtige Voruntersuchung geführt werden. Wir können jetzt die verurteilten Voruntersuchungen hier nicht nachholen. Mein Klient ist ausdrücklich mit der Verurteilung einverstanden, obwohl er in Haft ist. Vorsitzender: Dann müßten alle Leichen wieder ausgegraben und nach dem Vorhandensein von ätherischen Ölen untersucht werden. Gerichtschreiber Dr. Jeserich: Das geht gar nicht. Man hat mir 37 Leichen ins Haus geschickt; die wollte ich natürlich nicht behalten. Sie sind deshalb abgeholt und nach meinen Informationen teils verbrannt, teils in einem Massengrab beigesetzt worden. An diesen Leichen ist nichts mehr zu erkennen. Verteidiger Dr. Berthauer: Ich will ja nur, daß nachgeprüft wird, ob ätherische Öle zugegeben worden sind. Dr. Jeserich: Wenn den Schnapsen ätherische Öle zugegeben werden, so geschieht das in so geringem Umfange, daß man das Vorhandensein nicht nachweisen kann. Außerdem kommen giftige Öle gar nicht in den unkontrollierten Handel. Regierungsrat Prof. Dr. Juchacz: Auch ich halte eine Vergiftung durch ätherische Öle für unmöglich.

Nach mehr als einstündiger Beratung lehnte das Gericht den Antrag auf Aufhebung des Verdicts ab. Da gegen soll auf die Beweisurteile, die sich auf eventuelle Vergiftung durch ätherische Öle beziehen, eingegangen werden. Jedoch behält sich das Gericht vor, den Umfang der Gutachten zu bestimmen. Die ersten Sachverständigen hierfür sollen am Montag, den 15. April, geladen werden. Dem Haftbefehlungsantrag des Justizrats Jers für den Angeklagten Jachow wurde stattgegeben und der Angeklagte Jachow aus der Haft entlassen. Der Angeklagte Dabli soll mit der weiteren Untersuchungshaft verhaftet werden, wenn er 6000 M. Kaution stellt. Der Antrag auf Haftentlassung des Angeklagten Meyen wurde abgelehnt. Ueber alle weiteren Beweisurteile soll später befunden werden. In der weiteren Beweisurteilung kamen mehrere Angeklagte zur Verhandlung, in denen die medizinischen Sachverständigen zu dem Schluß kommen, daß der Tod nur mit Wahrscheinlichkeit auf Methylnalkohol zurückzuführen ist, weil auch Verzeihler und andere den Tod verursacht haben kann. Der letzte der heute erörterten Fälle betrifft den Zimmermann Schmidt, dessen Leiche aus Rücksicht auf das Familiengefühl der Angehörigen nicht ausgegraben worden ist. Bert. Dr. Berthauer: Wir können auf keinen Fall verzichten und verlangen eingehende Beweisurteilung auch für alle die Fälle, bei denen eine Obduktion nicht erfolgt ist. Ich beantrage schon jetzt formell, daß das Gericht die Obduktion aller der Leichen anordnet, die von der Anklagebehörde aus Rücksicht auf die Familienangehörigen nicht ausgegraben worden sind. Diese Rücksichtnahme mag sehr edel sein, aber es dürfen die Angeklagten in keinem Falle verurteilt werden, in dem die Leiche nicht obduziert worden ist. Vorsitzender: Die Befehlshaltung darüber wird ausgesetzt. Die Weiterverhandlung wurde hierauf auf Samstag vertagt.

Vorfälle.

Biesbaden, 6. April.

Osterwanderungen.

Die Osterfeiertage werden gern zu Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Biesbadens ausgenutzt. Der frühgrüne Wald, die leuchtendfarbigen Däbe laden zum Besuche ein. Es seien daher als lohnend folgende Wanderungen in Vorschlag gebracht:

Alteingau-Graner Stein.

Mit Biletts Walfuß - evtl. Sonntagsbillet - fährt man mit dem ersten Nachmittagszuge bis Schierstein, verläßt an dieser Station den Zug und schlage den Weg durch das Grorother Tal nach Frauenstein ein (1 Stunde). Das Dorf durchquerend, gehe man in dem mit Obstbäumen bewachsenen Tal auf mit schwarzen Strichen gezeichnetem Wege aufwärts nach dem gewaltigen Felsen „Koppel“, von dessen Höhe man eine reizende Aussicht auf das Vorgebiet genießt. Wieder vom Felsen herabsteigend, verlasse man den Fahrweg nördlich, den schwarzen Strichen nach, nehme bei der Wiegung des Fahrweges nach rechts den geradeaus laufenden Fußweg, welcher nach dem „Graner Stein“ führt (1/2 Stunde). Der Fels ist mit einer Kugel gekrönt, die auf sicherer Eisentreppe bestiegen wird und einen prächtigen Blick auf das Ge-

Rund um den Kochbrunnen.

Der Kochbrunnen auf dem Markt - Am ersten April - Humor und Weisheit. - Der Kochbrunnen. - Das Echo der Weisheit. - Der freilebende Oberste. - Morgen wieder lustig. - Der Kochbrunnen. - Der Kochbrunnen.

A... Rrrr! Das Telefon klingelt. - Weisheit: - Ja, bitte! Bedenken wollen Sie sich? Aber was für? - Sämtliche Restaurants am Kochbrunnen seien überfüllt gewesen von Biesbadenern, die die Ankunft der Torpedobombe erwarteten! Am ersten April.

A... Rrrr! Das Telefon klingelt wieder. - Herr Rat, bitte! - Er frug als offenes Mitglied des Kochvereins an, ob auch Orden und Ehrenzeichen zum Empfang der Flotille anzufragen seien. Warum nicht! - Und als es zum dritten Male klingelte, da war Waldmann wieder am Telefon und - schimpfte, weil er einen Dampfer total anverkauft habe. Darüber witterte so Waldmann sonst nicht; aber diesmal wollten die Passagiere nach Niederwalluf, um den Torpedobomben zu fahren, während der Kapitän die hübsche Orde nach Mainz-Kastellbrunn und Mainz-Stadt hatte. So richtete der „erste April“ und der Wortschmerz des Biesbadener General-Anzeigers mancherlei Konfusionen an.

Das ist so Brauch von alters her; Und jeder freut sich heimlich still, Daß alt und jung von ungehör Sich schiden läßt in den April. So mancher steht in diesem Bann. Und voller Nachsicht und Geduld, Erträgt man, was die Welt erkann Und rächt nicht des Wibbels Schuld. Ja, solche neckischen Teufelei Sie haben Hausrecht und Anst, Sie sind beliebt bei groß und klein, Sobald der März erreicht sein Ziel. Die schönsten Scherze dieser Art, Humorgespicht und fein gewürzt, Sie machen ihre Wanderfahrt, Ob sie auch noch so leicht geschürzt. So mag der Brauch von Alters her Auch fernhin in Luf geduldet. Und naht er uns von ungefahr, Soll'n lachen wir mit groß und klein, Der Tag bringt uns so allerlei, Dem Trübs, morgen Weiterkeit.

Darum für uns die Lösung sei: Aprilscherzstimmung jederzeit! ... Aber dieser sonnenkeusche Humor, den einst Friedrich Theodor Wilsch das ewige Problem der Weisheit nannte, ist uns zum großen Teil verloren gegangen. Und wenn Israel Wang will behauptet, „Der Humor ist das Leben im Antlitz der Weisheit“, so liegt darin der Grund, weshalb uns der Humor so selten begegnet. Es gibt so wenige mehr, die einer fröhlichen Lebensweisheit huldigen dürfen. Als der durch seine humorvollen Mittelschichten bekannte Schriftsteller Freiherr von Schlicht (Graf Wolf von Schlicht) im Laufe des Winters im Kurhaus eine seiner beliebtesten Vorlesungen hielt, da vertrat er die Ansicht, daß Satire und Humor sich aufeinander stellen müßten, daß aber unsere Zeit an beiden arm geworden sei. Er sagte: „Der Humor ohne Satire wird harmlos, und die Satire ohne Humor ist nur eine Karikatur. Ich sage nicht viel Gutes voraus für die Zukunft der humoristischen Literatur in Deutschland. Das hängt mit den politischen und sozialen Verhältnissen Deutschlands zusammen, die nicht gekannt, diesen besonderen Sinn bei unseren Kindern zu entwickeln. Von allen unseren Humoristen ist derjenige, der ewig leben wird, Wilhelm Busch, der zugleich ein großer Philosoph war...“ Tristan Bernard, heute wohl der beliebteste französische Humorist, ist ebenfalls Philosoph. Als er einst wegen des „Humors“ interpelliert wurde, da verbergte er sich hinter einer Maske und erzählte ein Gleichnis von einem Freunde, daß dieser von Kindheit an die Gewohnheit gehabt habe, einfach ohne Rücksicht zu berichten, was er sah, und ohne Vorurteile frei zu denken. Daraufhin sei er überall sehr komisch erschienen. Da habe er an Stelle dieser unheimlichen Komik eine bewährte Lustigkeit gesetzt, und nun hätte man viel weniger gelacht. „So habe ich begriffen, daß man die Dinge sagen muß, wie sie mir einfallen, und nicht, wie die Konvention befahl, zu sagen. Ich glaube, daß dies das Geheimnis des Humors ist. Um komisch zu sein - oder traurig, genügt es, das einfache Echo der Wirklichkeit zu sein.“ ... Deswegen mag uns Biesbadenern auch der Osterhase komisch vorkommen, der streifen will, weil ihm die „rauhe Wirklichkeit“ nicht mehr gefällt. Heut' früh sah der Osterhase Auf der Neroberger Straße Mit verfinstertem Gesicht:

Biesbaden schien er zu groß. Denn er kann mit Augenrollen: „Leg ich, oder leg ich nicht?“ * * * Warum soll ich sein der Dumme. Dem - so sagt' er mit Gebrumme - Nur das „Schinken“ freis beliebt? Wie die Rattiafer leben, Tun sie nehmen, doch nicht geben... * * * Solch' Betragen mich betrübt! * * * Mann mit zugedöpften Taschen, Sucht nur kets für sich zu hassen, Kennt nicht wahren Edelmut; Daß ihm froh der Bruder grüße, Galt' dem Menschen die Döwle: „Edel sei er, hilfsreich, gut!“ * * * Füllt mit Gaben eure Hände, Daß sich mancher Jammer wende; Freudig helfen ist doch Pflicht! Wenn die Ostergloden hallen, Laßt eure Taschen fallen, Geht mit fröhlichem Gesicht. * * * Ja, wie ist die Zeit doch trübe, Wenn als frasser Egoiste Jeder nur für sich bedacht. Denn man scheut die kleinsten Gaben, Jeder will für sich nur haben, Jeder seinem Vorteil macht! * * * Also kann der Osterhase An der Neroberger Straße... Soat' zur Strafe nach Gebähr: Legt euch selbst die Öhreiter Zu des Frühlingstages Feiert; Ich bedanke mich dafür! ... Der Osterhase ist verschunpft! Das hat er sehr mit Vielen gemeint, die von Osterem, „Dabli“ unterbrochen, gesehen müssen, daß die kalten Frühjahrs-Regenwolken ihnen eine veritable Inflation, einen infamen Schnupfen hergeblasen haben, als recht unwillkommenen Beigabe zu den bevorstehenden Osterfeiertagen. Diese werden mit einem fröhlichen Auftakt im Walhalla.

Operetten-Theater eingeleitet. Dort kommt die neueste Operette der Biesbadener Schaffenden Wilhelm Jacobi und Heinz Lewin heute abend zur Aufführung. „Morgen wieder lustig“ betitelt sich das hellere Werk, in dessen Mittelpunkt der lebenslustige König von Biesbaden steht. „König Lustig“ nannten die Casse der übermütigen König Jerome, der als ein kindlicher Genießer sorgen- und struppellos in den Tag hineinlebte. Was galten ihm die Staatsgeschäfte? Ihm wurden nur sorgenvolle Stunden, wenn Napoleon mit energisch gehaltenen Briefen und Befehlen, die das Einkommen des Sonnenkönigs hürte, die Bauernmühsal machte er zu Vagen, die Massenleiden reichten sich aneinander und wäre nicht die intrigante Madame de Fleury gewesen, den lustigen Tagen wäre so bald kein Ende bereitet worden. Wilhelm Jacobi mit sein Charakterisierender Satire und Heinz Lewin mit prächtiger Musik und lebensfrohen Melodien werden heute abend diesen „König Lustig“ im Walhalla-Operetten-Theater singen lassen: „Morgen wieder lustig, ja lustig, liebe Leute! morgen wieder lustig, ja morgen, nicht nur heut!“ Möge das auch für die beiden Osterfeiertage Geltung behalten! ... Das scheint auch der Walfuß aller jener Jungfrauen zu sein, die sehr beim Quartalswechsel sich wieder nach einer neuen Pension umsehen. Es gibt nämlich hier mehr vielleicht wie sonst die Spezies der, die prinzipiell nur in der Pension offen. Bei den Winterlichkeiten traf ich ein solches Exemplar, als ich in einer fashionablen Pension der Innenstadt geladen war, und geknirschte ich diesem Exemplar wieder, wobei er mir den vollzogenen Pensionwechsel mitteilte. Er selbst verriet mir beim Kaffee das Geheimnis seiner Vorliebe für „Mittags-Pension“. Dieser Herr hat nämlich die Entscheidung gemacht, daß man nirgends leichter und bequemer „Anschluß“ finden kann als in einer Pension. In jeder Biesbadener Pension gibt es Zöbinnen, in jeder eine Russin oder Polin mit einem zu Ende gebliebenen Roman, und in jeder mindestens ein geschiedene junge Frau oder eine nette Witwe. Man stellt sich vor, man plaudert, man bietet sich als Fremdenführer an, - kurzum es gehalten sich alles sehr leicht und sehr einfach, was sonst sehr kompliziert und riskant ist. Hat man das Randrenier abgeprägt, so kündigt man der Pensionistin ab, daß man auf einige Zeit verreist und vorläufig nicht mehr zum Speisen kommen werde. Und ver-

Aus den Nachbarländern.

4. Mainz, 6. April. Kreisarzt Medizinalrat Dr. August Baier wurde als vortragender Rat in die Abteilung für öffentliche Gesundheitspflege des Ministeriums des Innern mit dem Amtstitel Obermedizinalrat berufen.

— Aus der Pfalz, 6. April. In Pirmasens verstarb der in weiten Kreisen der Pfalz bekannte Volksschullehrer Wendelin Häge, der Rektor der Pfälzischen Lehrerschule, im Alter von 91 Jahren. Bis zum 70. Lebensjahre war er im Schuldienste tätig.

6. Rassel, 6. April. Der Kreisrat des Landkreises Rassel beschloß im Verein mit den Kreisräten Waburg, B. Triltsch, Weßungen, Grotzenhain, Widenhausen, Rindern und Göttingen, eine Genossenschaft, b. d. zu begründen, um so vom preussischen Staat 40 000 Volt Elektrizität zu pachten, die an den Wasserkraftwerken der Oberpfalz bei Demfurt und an der Demfurtwerke bei Helminghausen gewonnen werden. Der elektrische Strom soll dann den Gemeinden zur Entwicklung der Industrie auf dem Lande zur Verfügung gestellt werden.

6. Weßlar, 6. April. Die Firma M. Genoldt und Söhne, Cottische Werke hier, konnte dieser Tage auf ein glänzendes Bestehen zurückblicken. Landrat D. Sartorius überreichte im Auftrage des Ministeriums den Inhabern die preussische Staatsmedaille in Silber. Die Firma stiftete aus Anlaß ihres Jubiläums der freiwilligen Sanitätskolonne der Genesung 500 M. als Beitrag zur Anschaffung eines fahrbaren Sanitätswagens. — Den Bergleuten Johannes Will von hier und Ph. Lauterbach von Niederaumbach wurde aus Anlaß ihrer 25jährigen bergmännischen Tätigkeit von der Firma Krupp in Essen je eine goldene Nadel mit den Initialen der Firma und der Zahl 25 sowie eine Ehrennadel von je 100 M. überreicht. — Im Jahre 1911 starben 23 Mitglieder des Kreis-Kriegerverbandes Weßlar, welche den Feldzug 1870/71 mitmachten.

6. Hanau, 6. April. Durch eine Gasexplosion in der Dunlop-Gummifabrik wurden die dort beschäftigten Arbeiter Berner aus Groß-Kronenburg und Dies aus Osnabrück schwer verletzt, wobei Berner lebensgefährlich verletzt wurde.

6. Köln, 6. April. Agenten aus Belgien sind kürzlich in den rheinischen Odenwäldern, um Arbeiter für die Ausländer in Belgien anzuwerben. Es sind bereits mehrere hundert deutsche Arbeiter abgeführt. Den Leuten werden recht hohe Löhne ausgesetzt. — Der Werksführer Schoppenhaus aus Kronenberg, der kürzlich verhaftet worden ist, da er verdächtig ist, den Kohlenagenten Odenberg aus Remscheid ermordet zu haben, wird neuerdings auch beschuldigt, seine Frau vergiftet zu haben.

Von der Staatsanwaltschaft wurde angeordnet, daß die Leiche der Frau ausgegraben und untersucht wird.

6. Trier, 6. April. Das neu zu errichtende Kavallerie-Regiment kommt nach Trier. Die 2. Schwadron der 7. Dragoner wird am 1. Oktober d. J. von Saarbrücken nach Trier verlegt werden. Sie wird mit zur Stammbildung des neuen Regiments verwendet. — In der letzten Sitzung des Kreisrates des Landkreises Trier wurden die Herren v. Heulwitz, Rittergutsbesitzer v. Neill und Landrat Dr. v. Troschke wieder zu Abgeordneten des Provinziallandtags gewählt. Zur Vertretung des Bau- und Bauernvereins wurden 5000 M. bewilligt.

6. Zweibrücken, 6. April. Die hiesige Garnison wird ein weiteres Infanteriebataillon erhalten. Die Garnisonvermehrung beträgt etwa 800 Mann.

6. Greven, 6. April. Ein Unteroffizier und vier Pioniere vom hier garnisonierenden Pionier-Bataillon wurden in die Fliegerabteilung der bayerischen Armee verlegt.

Neues aus aller Welt.

Doppel-Selbstmord. In Schöneberg bei Berlin wurden am Mittwoch morgen der Apotheker Hein und dessen Frau tot aufgefunden. Die der ärztliche Befund ergab, hatten sie Suizid genommen. Nach einem hinterlassenen Briefe haben sie in gegenseitigem Einverständnis gehandelt. Als Grund für den Selbstmord geben sie Nahrungssorgen an. Es scheint aber, daß auch noch andere Dinge mitgewirkt haben.

Mächtiger Desbrandant. Der Zahlmeister-Abschreiber vom Garde-Pionier-Regiment in Berlin ist nach Untersuchung von 1200 M. die er für Löhnungen erhalten hatte, Mächtig geworden. Nach der Nacht schrieb er seinen Vorgesetzten, daß er sich das Leben nehmen werde.

Ordensschacher. In Kachen ist man einem Ordensschacher auf die Spur gekommen. Die Kriminalpolizei verhaftete bei dem Versuch eines Ordensschachers den früheren Rechtsanwalt Viktor Kach, der bereits wegen Betruges mit 6 Monaten Gefängnis verurteilt ist. Eine eingehende Untersuchung wurde eingeleitet.

Ein Falsch als Desbrandant. In einem Blutgrab bei Bad Kien wurde Pastor Mohr aus Weßlar, der seiner Gemeinde 103 000 M. veruntreut hatte und geflüchtet war, als Leiche gefunden.

Feuersbrunst. Die aus Prag gemeldet wird, ist das Schloß des Fürsten Metternich in Kaserow vollständig niedergebrannt, wobei eine wertvolle Silber-Sammlung und das Archiv mit vielen alten und wertvollen Handschriften vernichtet wurde.

Barbarische Religionsfeste. In der Stadt Behanette (Lithuania) wurde von der Polizei eine religiöse Feste ermittelt, die bei Ausführung

ihrer religiösen Handlungen Menschen zum Opfer bringt. 35 Morde an Menschen sind inzwischen aufgedeckt worden, die in den letzten Jahren dort vorgekommen sind. Eine Missetat verriet der Polizei das Treiben der Sekte.

Kulturschiffahrt. 500 Arbeiter in Portugiesisch-Indien griffen die Station Bicholim an. Mit Hilfe von Matrosen und Polizei wurde der Angriff abgewehrt. Die Kulturschiffahrt lief eine Anzahl Tote und Verwundete zurück. Die Regierung bat die Garnisonen von Timor und Macao anzuweisen, Verstärkungen nach Bicholim abzusenden.

Giftmischerin. In Delaterinoslaw vergiftete eine Schneiderin eine Anzahl lungenkranker Personen, indem sie ihnen giftige Kräuter in Salmiak auflöste und als Heilmittel verkaufte.

Luftschiffahrt.

Die „Ma“ in Berlin.

Prinz Heinrich von Preußen eröffnete am vergangenen Mittwoch nach einer kurzen Anrede des Herzogs Viktor von Ratibor die „Allgemeine Luftschiffahrt-Ausstellung 1912“ mit einem Hoch auf den Kaiser. Anwesend waren u. a. Prinz Friedrich Leopold von Preußen mit Gemahlin, Tochter und Sohn, Prinz Friedrich Sigismund, der ausstellte, ferner der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, Vizeadmiral v. Derfflinger, General Frhr. v. Linder, Staatssekretär Dr. Toff sowie zahlreiche Generale und Offiziere.

Der Kaiser Hirth war auf einer Kumpfer-„Laupe“ von Johannisthal gekommen und freute sich sehr der Eröffnung der Ausstellung. Er erregte durch seinen eleganten Flug allgemeines Aufsehen.

Bei dem Festmahl, vom Kaiserlichen Automobilklub, dem Kaiserlichen Aeroklub und dem Verein Deutscher Motorfahrzeuge-Industrieller veranstaltet, hielt Prinz Heinrich von Preußen eine Rede, in der er u. a. sagte, die Ausstellung zeige, wie man ohne Chauvinismus bestehen könne und daß im Flugwesen viel geschehen sei, um Deutschland vorwärts zu bringen. Ein hartes Mißgelingen wie uns bitter ist. Die Mittel zur Erlangung eines solchen seien aber zu beschaffen, wenn ein Avell an die Nation in richtiger Weise vertrieben werde. Den zurzeit noch mangelhaften Verhältnissen abzuheben, sei der Zweck einer verantwortlichen Sammlung. Er bitte, der Arbeit der für diese Organisation an wählenden Männer Vertrauen und Unterstützung entgegen zu bringen. Der Kaiser habe vor kurzem einen Preis für den besten deutschen Flugzeugmotor gestiftet und dadurch das größte Interesse für die vierte Klasse, wie man das Flugzeugwesen zu nennen pflege bewiesen.

Der Prinz dankte dem Kaiser und die Anwesenden stimmten begeistert in das ausgedrückte Kaiserhoch ein.

* Luftschiff-Parade. Die beiden Zeppelin-Luftschiffe „Victoria Luise“ und „Schwaben“ trafen vornehmlich zu ihrer Begegnungsfahrt in Mannheim ein. Inert kam die „Schwaben“ in Sicht und fuhr in einer schönen Schleppe über Ludwigsbafen. Sie erwartete dann, gegen Mannheim gewendet, die „Victoria Luise“. Diese kam 1/12 Uhr und nun paradierten die beiden Schiffe etwa dreiviertel Stunden über den Städten Mannheim und Ludwigsbafen. Die Luftschiffe verließen 11.40 Uhr vormittags die Stadt und nahmen die Richtung nach Heidelberg, wo sie vor Mittag in herrlicher Fahrt ankamen, um sich dann in der Dämmerung zu trennen. Die „Schwaben“ setzte ihre Fahrt über Heidelberg nach dem Neckartal fort, während die „Victoria Luise“ die Bernstraße entlang fuhr. Die „Victoria Luise“ landete gegen 1/2 Uhr statt vor der Luftschiffhalle in Frankfurt a. M., das Luftschiff „Schwaben“ um 1.58 Uhr in Baden-Dos.



Salem Aleikum
Salem Gold
(Goldmundstück)
Cigaretten für Feinschmecker

Nr 3 4 5 Luxus-Nr 6 8 10
Preis 3 4 5 Qualitäten 6 8 10 Pl. d. Stck.
Echt mit Firma: Orient Tabak- u. Cigaretten-Fabrik
„Serdize“ Inh: Hugo Zietz, Dresden.

S. 133

Frühjahrs-Paletots, Ulsters und Anzüge

sind in enormer Auswahl in allen Farben u. Preislagen eingetroffen.

Elegante Mass-Anfertigung
unter Leitung erstklassiger Zuschneider.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

Telefon 2093.

Konfirmanten- und Kommunikanten-Anzüge

schwarz und blau, ein- und zweireihig, in Cheviot, Kammgarn und Drapé, in allen Preislagen, von Mk. 8.—, 15.—, 25.— bis Mk. 50.—

Anfertigung nach Mass.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

Telefon 2093.

Eine selten günstige und reelle Gelegenheit bietet jederman mein diesjähriger

Oster-Verkauf.

Kinderschuhe, Größe 12—21, **Kinderschuhe**, Größe 21, 22, durchgehende Sohle mit Absatz in Bog und Chevreau, schwarz u. braun, Derby mit u. ohne Lackkappen, solange Vorrat **Mk. 1.30** **2.50** **3.30**

Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, offeriere einen Posten günstig erworbener Schuhwaren für Herren und Damen in Goodyear Well mit dem Fabrikzeichen „System Handarbeit“, „Nahmenarbeit“, Marke „Mennantia“, welche ich wegen Eingangs der Fabrik nicht mehr weiter führen kann und ein großer Posten Fabrikat „Engelhardt“, das als erstklassiges Fabrikat bekannt ist, darunter sehr viele Einzel- und Ein Posten Arbeiterschuhe mit Nagel, sehr gutes Fabrikat jetzt nur **Mk. 4.—**

Mein heutiges Angebot ist so preiswert und vorteilhaft, daß es sich für den Beistandferntesten lohnt, mein Geschäft aufzusuchen. Geld sparen Sie auf jeden Fall.

— Verkauf der Einzelpaare und Kinderschuhe nur im 1. Stod. —

J. Drachmann.

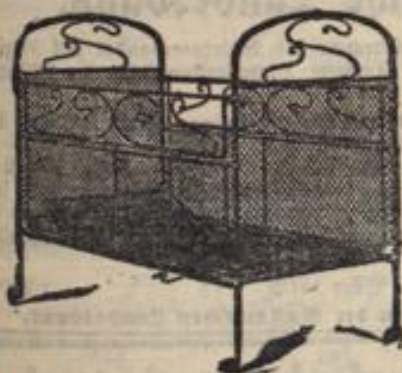
Bedenken Sie die Vorteile, die ich Ihnen jetzt biete. Es kommen einige enorm billige Gelegenheitsposten, wirklich gute Fabrikate, zum Verkauf. Einige Beispiele:

Kinderschuhe in verschiedenen weichen Lederarten, sehr viele Einzelpaare, Gr. 7—23, jetzt nur **Mk. 3.75**

Ein Posten Damen-Schuhe u. Stiefel in verschied. Ausführung mit u. ohne Lackkappen jetzt nur **Mk. 1.75**



Neugasse 22. Hauptlager und Verkauf im 1. Stod in 4 Räumen.



Holz- und Eisenbettstellen, Kinderbettstellen, Betten, Federn, Daunen, Schlafdecken
zu anerkannt hervorragend billigen Preisen.



Betten- u. Matratzen-Haus,

47 Schwalbacher Str. 47

Telephon 6572.

33005

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 4. April. Von Feiertagsstille konnte heute an der Börse nicht auf die Rede sein. Die feste Grundstimmung brach sich erneut Bahn und wenn auch die Aufwärtsbewegung keine allzu große war, so entwickelte sich doch auf den Spezialgebieten ein recht reges Geschäft bei ansehnlichen Kursen, der bekannt günstige Geschäftsgang unserer Eisen- und Kohlenindustrie war es aber nicht allein, welcher die Heftigkeit hervorrief, sondern die neuerdings wieder günstiger lautenden amerikanischen Eisenmarktberichte, die vor allem im Iron Age ihren Niederschlag gefunden haben, werden ziemlich lebhaften Kaufkraft für Güteraktien, die durchweg zu gebesserten Kursen einsetzten. Oberflächliche Industrie gewann über ein Prozent, auch Bodenlokalitäten stiegen sich um ein höher. Lebhaft war das Geschäft vor allem in Phosphat und Aumess-Friede. Am Amerikanermarkt kam es zu animiertem Geschäft, besonders in Baltimore bei einer zweiprozentigen Kurssteigerung. Aber auch Kanada wurden im Einklang mit London zu weiter steigenden Kursen in größeren Höhen aus dem Markt genommen. Die getriebenen Darlehen in der Generalversammlung der Norddeutschen Lloyd wurden besonders auf Schiffahrtswerte allseitig zurück und hier waren es neben Lloyd und Vaterland besonders Danla, die bei regen Umsätzen um zwei Prozent stiegen. Schantungbahn erzielten sich ebenfalls lebhafter Beachtung. Auf den übrigen Markt-

gebieten ging es zwar anfangs etwas stiller zu, doch nahmen sie später, wenn auch in mäßigem Umfang, an der Hausseströmung teil. Die Heftigkeit wurde aber nicht nur mit den oben erwähnten sachlichen Momenten, sondern auch börsennotizistisch und dies infolge begründet, als die Spekulation wegen der vorliegenden Unterbrechung des Börsenverkehrs mit einer generellen Abschwächung gerechnet hatte und namentlich Deduktionen vornahm. Das Geschäft wurde später allgemein etwas stiller. Tägliches Geld 4 Prozent und darunter. Bei der Seehandlung war Geld bis zum 30. Juni zu 4 Prozent zu haben, darüber hinaus zu 4 1/2 Prozent.

Einige Gewinnrealisierungen, die zum Schluss erfolgten, beeinträchtigten nur in geringem Maße den erhöhten Kursstand der Montanwerte. Trotz des stilleren Geschäftes blieb die feste Grundstimmung bestehen. Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend fest.

Privatdiskont 3 1/2 Prozent.
Frankfurt a. M. 4. April. Kurse von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr. Kreditaktien 200 1/2. Diskontokomm. 184 1/2. Dresdner Bank 153 1/2.
Staatsbahn 154 1/2. Lombarden 173 1/2. Baltimore u. Ohio 108 1/2.

Börse des Auslandes.
Wien, 4. April, 11 Uhr 30 Min. Kreditaktien 659. Staatsbahn 732.75. Lombarden 106.50. Marknoten 117.75. Papierrente 92.85. Ungar. Kronenrente 80.45. Alpine 93.75. Dolzverlebensindustrie. —. Stoda 731.50. Rubik.

Railroad, 4. April, 10 Uhr 50 Min. Spross. Rente 90.95. Mittelmeer 400. —. Meridional

600. —. Banca d'Italia 1414. Banca Commerciale 794. —. Wechsel auf Paris 101. —. Wechsel auf Berlin 124.45.
Paris, 4. April, 12.35 Uhr. Spross. Rente 92.77. Italiener —. 4pross. Rente. Konf. Ser. I u. II 95.55. Spross. do. von 1906 100.20. do. 1909 101.10. 4pross. Spanier äußere 96.25. Türken (unifiz.) 89.90. Türkenlohe —. Banane ottomane 684. —. Rio Tinto 1906. Chartered 41. —. Debeers 505. —. Goldstrand 63. —. Goldfields 115. —. Randmines 172. —.

London, 4. April, 11.50 Uhr. 2 1/2pross. Konfols 78 1/2. Spross. Reichsanleihe 80. —. 4pross. Argentinier 80 1/2. 4pross. Brasilianer 86 1/2. Spross. Chines. Anleihe 102. —. 4 1/2pross. do. 95 1/2. 4pross. Griechen 55 1/2. 4pross. Italiener 96. —. 4 1/2pross. Japaner 88 1/2. Spross. Mexikaner 31. —. Portugiesen (neue) 65 1/2. Spanier 92 1/2. Türken (unifiz.) 88 1/2. Ottomankont 17 1/2. Amalgamated 83 1/2. Rio Tinto 77 1/2. Chartered 31. —. Debeers 19 1/2. Goldstrand 3 1/2. Goldfields 4 1/2. Randmines 6 1/2. Atchafon pref. 111 1/2. do. com. 106 1/2. Baltimore u. Ohio 110 1/2. Chicago-Railway 113 1/2. Denver com. 24. —. Erie 37 1/2. Louisville u. Nashville 161. —. Reading 83 1/2. Southern Pacific 117. —. do. Railway 30 1/2. Union Pacific 174 1/2. Steel com. 71 1/2. do. pref. 114 1/2. Rupees 64 1/2.

Glasgow, 4. April. (B. A.) Anfang. Riddlesborough Warrants per Kassa 51.10, laufender Monat 52.1 1/2. Sterig.

Die Börsen von Frankfurt a. M., Berlin und London bleiben am Samstag den 6. April geschlossen.

Rheinischer Produkten-Börse vom 1. April 1912.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Vorzahlung per 100 kg. abwärts hier.			ungarische		
Weizen, holl., neu 23.10	00.00	00.00	ungr. Getreide	18.00	18.75
„ alt, holl., neu 23.10	00.00	00.00	„ „ „ „	18.00	18.75
„ alt, holl., alt 23.10	00.00	00.00	„ „ „ „	18.00	18.75
„ alt, holl., alt 23.10	00.00	00.00	„ „ „ „	18.00	18.75
„ alt, holl., alt 23.10	00.00	00.00	„ „ „ „	18.00	18.75
„ alt, holl., alt 23.10	00.00	00.00	„ „ „ „	18.00	18.75
„ alt, holl., alt 23.10	00.00	00.00	„ „ „ „	18.00	18.75
„ alt, holl., alt 23.10	00.00	00.00	„ „ „ „	18.00	18.75
„ alt, holl., alt 23.10	00.00	00.00	„ „ „ „	18.00	18.75
„ alt, holl., alt 23.10	00.00	00.00	„ „ „ „	18.00	18.75

Berliner Börse, 4. April 1912

Österr. Fds. u. Staats-Pap.			Fremdwähr. Fds.		
Österr. Staats-Pap.	100.00	100.00	Österr. Staats-Pap.	100.00	100.00
„ „ „ „	100.00	100.00	„ „ „ „	100.00	100.00
„ „ „ „	100.00	100.00	„ „ „ „	100.00	100.00
„ „ „ „	100.00	100.00	„ „ „ „	100.00	100.00
„ „ „ „	100.00	100.00	„ „ „ „	100.00	100.00
„ „ „ „	100.00	100.00	„ „ „ „	100.00	100.00
„ „ „ „	100.00	100.00	„ „ „ „	100.00	100.00
„ „ „ „	100.00	100.00	„ „ „ „	100.00	100.00
„ „ „ „	100.00	100.00	„ „ „ „	100.00	100.00

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22. Depositenkasse Wiesbaden. Ecke Friedrichstrasse. Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Kommunikanten-Stiefel Hauptpreislagen: Für Knaben Mk. 7.50, 8.50, 10.50, 12.50, 34216. Für Mädchen Mk. 5.75, 6.50, 7.50, 8.50, 10.50, 12.50, 34216.

Schuhhaus Ernst, Marktstr. 23.

Zu den Oster-Feiertagen kommt zum Ausstoss unser als hervorragend bekanntes

Märzen-Bier

nach Pilsener und Münchener Brauart.

Germania-Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

34934

Dr. med. Wilh. Schmitz

prakt. Arzt u. Geburtshelfer

früher Rheinstraße 113, wohnt jetzt D. 14

Rheinstraße 117, näher zur Ringkirche.

Sprechstunden: Werktags: vorm. v. 8—9 1/2, nachm. v. 2 1/2—4 Uhr

Sonntags von 9—10 1/2 Uhr. — Telefon 3804.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnmäßig festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver- zöhlungen. — Rollfuhrwerk. —

Bureau: Südbahnhof. Telefon 917 u. 1964.

Marcus Berlé & Co.

Bankhaus

Gründet 1829. Wilhelmstrasse 38. Tel. 26 u. 6518.

Seit 1873 kommanditisiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln. 35004

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Raffaëliche Landesbank.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regier- ungsbezirks Wiesbaden. Antike Hinterlegungsfälle für Mündel- vermögen.

Wir empfehlen als mündelsichere Anlage unsere 3 1/2, und 4 1/2, Landesbank-Schuldverschreibungen.

Dieselben können zum Börsenfuß, p. St. 99 %, bezw. 101.50 %, provisio- und courtagefrei bei sämtlichen Banken und den beiden Verschaffvereinen in Wiesbaden, dem Verschaffverein zu Bejogin sowie bei unserer Hauptkassa, Rheinstraße 42 in Wiesbaden, bezogen werden

Wiesbaden, den 27. März 1912. 35036

Direktion der Raffaëlichen Landesbank.

Merkel-Korsetts!

Erstklassige Fabrikate.

Anfertigung nach Maß.

Fachkundige Bedienung. — Anprobier-Zimmer. — Auswahlsendungen. — Reparaturen.

Amerikanischer Korsett-Salon

A. Merkel

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Herengold.

Roman von O. Courths-Mahler.
(25. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Meine Mutter ist heute morgen nach Schwarzenfels gefahren, um Einkäufe zu machen,“ sagte er unsicher. „Sie wird aber bald wieder zurück sein.“

Er sah, wie Jutta zitterte, wie ihre Brust sich in heftigen Atemzügen hob. Ihre angstvoll leuchtenden Augen drohten ihm die kaum errungene Fassung wieder zu rauben. Er wandte sich abermals von ihr.

Jutta raffte sich mühsam auf.

„Ja — wenden Sie sich nur verächtlich von mir, Götz Gerlachhausen, ich habe es um Sie verdient,“ rief sie tonlos.

Er fuhr auf.

„Sprechen Sie nicht so, Komtesse — Sie haben mir nichts zuleide getan.“

Sie seufzte leise.

„Ich hab Ihnen nichts zuleide getan? Ach Götz — ich schäme mich so sehr — ichäme mich bis zur Dual und komme doch zu Ihnen! Viel Böses hab ich Ihnen getan — Ihnen und mir selbst.“

Er sah sie mit brennenden Augen an. „Sich selbst auch? Jutta sind Sie nicht glücklich?“

Sie schlug die Hände vor das Gesicht.

„Glücklich? Sehe ich aus als ob ich glücklich wäre?“

Er schüttelte nur stumm den Kopf.

Sie hob flehend die Hände.

„Wenn Sie mir doch verzeihen könnten, Götz! Ich mußte ja nicht, was ich tat. Ich war so töricht, so maßlos stolz und trotzig.“ Er dachte daran, daß sie ihm einst gesagt: „Ich habe einen schlimmen Charakterfehler — ich kann sehr trotzig sein, wenn ich mich gekränkt glaube.“

„Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen, Komtesse Jutta, und hätte ich's, dann wäre es bereits geschehen.“

Sie sind so gut zu mir, obwohl ich es nicht verdiene. Ich hab so schnell den Glauben an Sie verloren. Aber nun ist es klar geworden vor meinen Augen, schrecklich klar. Ich trage nicht allein die Schuld. Ach Götz — man hat mich so grausam betrogen!“

„Komtesse!“

„Ja Götz, ich weiß nun alles — alles. Meine — meine Mutter hatte die Dokumente entwendet, die Sie mir damals übergeben wollten. Frau Wohlgemut hat sie aufgefunden und —“

Er trat wie schüchtern an ihre Seite. „Sie haben sie gelesen?“ fragte er leise.

„Ja — ja — ich weiß nun alles — alles.“

„Arme kleine Jutta!“

Sie umklammerte seinen Arm.

„Götz, Sie haben Großpapa versprochen, mich zu schützen. Retten Sie mich, helfen Sie mir. Ich kann meine Mutter nicht wiedersehen — sie nicht — und auch Sonnsfeld nicht.“

Er audte zusammen.

„Jutta — verstehe ich Sie recht — Sie wollen Ihre Verlobung lösen?“ fragte er atemlos.

Sie hielt seinen Arm noch immer fest.

„Ja, ja. Nie will ich ihn wiedersehen. Er ist ein Ehrloser, er hat mich betrogen.“

Er schaute auf.

„Jutta — was hat er Ihnen getan? So schlecht hat er Ihre Liebe gelohnt?“

Sie sah ihn erglühend an und beichtete ihm nun ausführlich, was sie in Ravensau und ihrem Herzen erlebt — wie sie Götz verkannt, da man ihn ihr verheimlichte. Sie schloß: „Ich war ja damals wie von Sinnen, weil ich glaubte, Sie liebten eine andere.“

Er sah ihre beiden Hände.

„Und jetzt, Jutta — und jetzt?“

„Jetzt weiß ich es besser. Götz — ich habe Ihren Brief gefunden in einem Schreiben von Großpapa an mich. Hier — ich trage ihn seitdem auf meinem Herzen. Ach Götz, wie furchtbar habe ich gelitten für meinen unseligen Trost.“

Sie weinte leise vor sich hin.

Götz trat von ihr zurück, weil er fühlte, daß er sich nicht länger beherrschen konnte. Am liebsten hätte er sie in seine Arme genommen und ihr die Tränen von den Augen geküßt.

Hern von ihr blieb er stehen und sagte mit unterdrückter Stimme: „Jutta — wissen Sie, daß Ihr ganzes Verhalten jetzt mir ein Recht gibt, zu glauben, daß Sie mich lieben?“

Sie erhob den Kopf. Ihre Hände lagen fest auf den Armlehnen des Stuhles. Obwohl dunkle Rote in ihr Antlitz stieg, hielt sie seinen Blick aus.

„Ja, Götz — ich liebe Sie — schon seit ich Sie das erste Mal gesehen, und ich war so glücklich, als ich zu bemerken glaubte, daß auch Sie mich gern hätten. Götz, verzeihen Sie mir, stehen Sie mir nicht so fremd gegenüber, soll ich mich noch mehr vor Ihnen demütigen?“

Er preßte die Hände um die Stuhllehne, als wollte er sich einen Halt geben.

„Jutta — auf Ihre Worte gibt es nur eine Antwort, die ich Ihnen aber nicht geben darf. Deshalb wage ich mich nicht in Ihre Nähe. Noch sind Sie Sonnsfelds Braut — Sie tragen seinen Ring noch am Finger.“

Jutta streifte hastig den Ring ab und legte ihn auf den Tisch.

„Hier, nehmen Sie ihn, und helfen Sie mir, meine Freiheit wiederzuerlangen. Es ist mir kein Unrecht, daß ich von diesen un-“

Gegen Mundgeruch

„Chlorodont“ vernichtet alle Fäulnisgerüche im Munde u. zwischen d. Zähnen u. bleicht mitleidig. Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrischend, schmeckt angenehm. 1. Erw. u. Kind., 4-6 Woch. ausreicht. 1. A. Preis 50 Pf. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden alleits bewundern. Reinweiß. Prop. u. Gesundheitsmittel direkt v. Laboratorium „Deo“, Dresden 2. od. i. d. Apotheken, Drogerien, Feiler- und Parfümeriegeschäften.

3. 386

Jede Interessentin verlange den neuesten Mode-Führer

Wie kleide ich mich modern?

postfrei von
J. Poulet,
Wiesbaden.

3486

Gänzlicher Ausverkauf.

Anderer Unternehmungen halber löse ich mein Geschäft auf und unterstelle das Warenlager einem gänzlichen Ausverkauf unter Gewährung von

20 % Rabatt

auf meine realen billigen Preise.

Alle Neuheiten für die beginnende Saison sind in reicher Auswahl vertreten und biete ich so Gelegenheit zu

besonders vorteilhaftem Einkauf moderner, erstklassiger Waren.

Webergasse 18

Ludwig Hess

Webergasse 18

Spezial-Geschäft für Strümpfe, Unterkleider und Korsetten.

34972



Kein Rauch? Kein Russ?
Schon wieder ein Herd mit
Patent-Sicherheits-Feuerung!

Gebrüder Roede
Darmstadt

Man verlange Broschüre No. 102. H. 20

Spottbillige Tapeten!

Durch Ankauf eines grossen Tapeten-Lagers offeriere, solange Vorrat, moderne erstklassige Tapeten zu unübertroffen niedrigem Preise.

Lincrusta, enorm billig.

34422

Aug. Scharhag, Wiesbaden,
Rheinstrasse 66, Telefon 2914.

Blutreinigung

Als rein pflanzliches, leichtes, angenehmes Getränk, welches den Verdauungsapparat in die besten Verhältnisse bringt, ist das „Blutreinigungsmittel“ von Dr. J. H. W. v. S. in Wiesbaden, das in jeder Apotheke zu haben ist, das beste Mittel zur Blutreinigung und zur Förderung der Verdauung. Es ist ein rein pflanzliches, leichtes, angenehmes Getränk, welches den Verdauungsapparat in die besten Verhältnisse bringt, ist das „Blutreinigungsmittel“ von Dr. J. H. W. v. S. in Wiesbaden, das in jeder Apotheke zu haben ist, das beste Mittel zur Blutreinigung und zur Förderung der Verdauung.

Jede Plättanstellung

braucht eine Patentplättmaschine von der Forster-Wäscher-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer 7500 St. im Betriebe. Forstl. L. 34 Offerte kostenlos.

Unaufhaltsam wuchert
in
Villen, Häusern und Hütten

Schubcreme Pilo weiter! Woher kommt das? Weil Pilo ein Freund des Haushalts geworden ist; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stiefelputzen in wenigen Minuten fertig, die Frau und der Mann freuen sich über den eleganten Hochglanz und das Kind beschmutzt sich die Händchen nicht, wenn es an den Schuhen spielt. Pilo ist unantastbar das beste aller existierenden Schuhputzmittel. Es werden viele schlechte Schubcremes angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf.

Kredit auch nach Wagen ohne Firma.

Zum Umzug Möbel!

Für 1 Zimmer Ang. 10 Mk.
Für 2 Zimmer Ang. 20 Mk.
Für 3 Zimmer Ang. 25 Mk.
Für 4 Zimmer Ang. 30 Mk.
u. v. — Ferner

einzelne Ersatzteile, Abz. v. 1 Mk. an

Zu Öftern

Anzüge und Paletots für Herren und Knaben.
Auch für Konfirmation Anzüge.

Damen-Jacketts und Kragen
Manufakturwaren jeder Art,
Schuhe für Herren u. Damen
Leppiche, Portieren,
Gardinen, Bettzeug usw. in großer Auswahl.

F. Wolf

Wiesbaden 41 Friedrichstr. 41

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben u. Beantw. erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Nachdem sie alles erfahren, berieten sie alle drei, wie Juttas Angelegenheit mit möglicher Vermeidung unnützen Aufsehens geregelt werden konnte.

Brau von Sternck und Soudfeld erfuhren, als sie nach Hause kamen, von Frau Wohlgemut, daß Jutta noch immer nicht wohl sei.

(Schluß folgt.)

(Orig.) From Geinen, Nov. 4, 1910, 7. Dist 1910.

Scott's Emulsion ist von uns ausschließlich her-
verbracht, und zwar in die Flasche oder Dose, sondern nur
in den originalen Originalpackungen in Dosen mit unserer Schutz-
marke (Fischer mit dem Fische). Scott & Bowne, N.Y.C.
Frankfurt a. M.

Behandlung: Jender Medical-Exhibition 1909, prima
Oligurie 20, unterphosphorsäurer Natr 1,5, unterphosphor-
saures Kalium 2,0, Weiz. Traganth 2,0, feinst. arab. Gummi
pulv. 2,0, Meffer 120,0, Wafhol 11,0. Daraus crematische
Emulsion mit Zimt, Kleeblätter und Gaultheriobol je 2 Tropfen.

34884

Proben-Bestellungen mit Angabe der ungefähren Preislage bitte zu adressieren: **Rudolph Hertzog, Proben-Versand 71 Berlin C², Breite Strasse 15**

für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Möbel, Handarbeiten werden auf Wunsch franko zugesandt.

Fresco- u. Frotte-Stoffe	körnige Gitter- und Frottee-Gewebe in glatt und gestreift. Moderne Farben in gross. Auswahl Mtr.	Breite 110—130 cm
		2.30, 3.60 bis 6.25.—M
Loop- u. Noppenstoffe	Streifen- und Phantasie-Muster mit buntfarbig. Effekten Meter	Breite 130 cm
		1.50, 1.80 bis 6.50.—M
Original engl. Kostümstoffe	kräftige Qualitäten in Herrenstoff-Genre, aparte neue Muster Meter	Breite 120—150 cm
		5.25, 5.50 bis 11.—M
Kammgarn- und Zwirnstoffe	praktische Gewebe, glatte Nadelstreifen und Phantasie-Muster Meter	Breite 110—150 cm
		2.—, 2.50 bis 11.—M
Neueste Mäntel- und Paletot-Stoffe	Velours, Diagonal-, Noppen- und Etamine; Double-face-Stoffe, auch mit angewebtem Futter, Meter	Breite 130—140 cm
		2.85, 3.— bis 11.—M

Reiche Sortimente neuer Streifen, Bordüren und Bajaderen waschbare Flanelle in
aparten Streifen, deutsche und englische Fabrikate, Breite 70—120 cm . . Meter 90 1.— 1,25 bis 4.50 M

Weiche Taffete, glatt, changeant und gemustert
Elegante weiche Qualitäten in den neuesten Uni- und Changeant-Farben, sowie schmale Streifen, kleine Karos, jacquiert auch mit Blumenmustern
Einfarbig Br. 44—60 cm Mtr. 1.40 bis 3.— M Br. 110 cm Mtr. 6.— bis 9.— M
Changeant Br. 49 cm Mtr. 2.40 M Breite 100—110 cm Mtr. 6.— bis 9.50 M
Gemustert Breite 98 bis 100 cm Mtr. 5.25 bis 15.— M

Lyoner Seide mit eleganten Bordüren
Breite 110—150 cm
Klare und halbklare Seidengewebe mit aparten Bordüren, Phantasie, Boule, Blumen- und Spitzenmuster . . Meter 5.25 bis 19.— M

Neuheiten in einfarbigen Seidenstoffen
Breite 44—51 cm
Glanzreiche, sowie mattglänzende, geschmeidige Gewebe, Charmeux, Satin-Mousseline, Crêpe de chine, Epingline, 1.80 bis 4.50 M
Fleur de sole, Messaline, Liberty, Duchesse-Mousseline, Satin-Grenadine, Givrine, Paillette, Faille-Mousseline usw. Breite 80—110 cm
Grosse Sortiment d. neuest. Uni-Farben u. Changeant Mtr. 4.25 bis 17.— M

Rohseiden-Stoffe
Breite 46—120 cm
Shantung, Honan und Tussa in- und ausländische Fabrikate Meter 1.40 bis 10.50 M

Einfarbig Changeant und bedruckt. Reinsoidene schleierartige Gewebe in allen neuen Uni-Farben und Changeant, sowie in aparten Streifen, Bories und Blumenmuster. Einfarbig u. Changeant. Breite 110 cm Meter 3.— bis 6.— „
Bedruckt Meter 6.25 bis 14.50 „ Breite 110 cm

Leichte glanzreiche Gewebe, Streifen, Tuplex, Blumen- und Phantasie-Muster, auf weißem, Campagna- und mittlerem Grunde, auch Bordüren Meter

Breite 50—70 cm
1.50 bis 2.45 „
Breite 100—130 cm
4 — bis 13.50 „

Grosse Auswahl neuester Streifen Karos und Bordüren
in Taffet, Satin de chine, Messaline und Paillette, vor-
nehme Farbenstellungen, auch blau-grün u. weiss-schwarz

in allen neuen glatten Geweben, Streifen, Phantasie- 1.50 bis 8.— M.
mustern und Bordüren Meter Breite 80—133 cm
5.— bis 16.00 M.

Schnittmuster zur Selbstanfertigung von Kleidern, Blusen, Röcken etc.

Der neue Schnittmuster-Katalog wird auf Wunsch franko zugesandt. Franko-Versandt aller Aufträge von 20 Mk. an.

eine Vergrößerung ihres
eigenes Bildes einschließt.
Karton 30×35 cm. ..

Sonntags von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

12 Visites 1.90 Mk.	Bei mehreren	12 Postkarten v. 1.90 M.a.
12 „ matt 4.- Mk.	Personen und	12 Viktorien matt 5.- Mk.
12 Kabinetts 4.90 Mk.	Gruppen ein	12 Viktoria f. Kind. 2.50 Mk.
12 „ matt 8.- Mk.	kleiner Aufschl.	12 Prinzess „ 9.- Mk.

Wiesbadener Frauenspiegel.

Auferstanden.

Und wieder Frühlingswerben
Ringsum in Wald und Feld,
Nach kühlem Winterherben,
Der Lenz den Einzug hält!
Sein Jauchzen und sein Klingeln
Trägt langes Weh zur Ruh —
Die Blütenberge singen
Erwach', mein Herz, auch du!

Am reinen Reiz der Blüte.
Der goldene Sonnenraum:
Dies Heiligtum behüte!
Wie ewigem Frühling Raum;
Das Lustkolum der Seele,
Der Glaube an das Licht.
Er bannet die irdische Kette
Wenn alles wankt und bricht!

Nun Himmelslaute dringet,
Ein Lied, so hoch und hehr,
Das meine Seele singet:
Der Allmacht Preis und Ehr' —
In leuchtendsten Banden
Mein Herz geknechtet lag . . .
Mein Herz, nun auferstanden
Am jungen Osterlag!

Oktern 1912. Frieda Schmah.

Das Osterei.

Eine Kindergeschichte von Liane Dela.

Der Osterfesttag stand vor der Tür. Das mitten im tiefen Forste liegende Häuschen des Tagelöhners Werner sah mit seinen blaugrauen Fensterscheiben und dem mit frischem Grün bedeckten Türpfosten ganz festlich aus. Der Schlossherr Neubert ließ den modernen Arbeiter mit seiner aus der Frau und sechs Kindern bestehenden Familie beinahe umsonst darin wohnen. Werners waren auch, trotz der bei ihnen herrschenden Armut, sehr glücklich gewesen, wenn nicht das kleine sechsjährige Mädchen ein solches Sorgenkind gewesen wäre. Solange es lebte, war es noch kein Tag ohne Schmerzen gewesen und bedurfte unausgesetzt treuer Pflege. Anna, die älteste der Kinder, war damals gesund und kräftig entwickelt, und erwies sich bereits als tüchtige Hilfe der vielbeschäftigten Mutter.

„Du darfst jetzt ein wenig in den Wald spazieren, mein Kind“, sprach diese ihre liebste Tochter an. „Die Arbeit ist getan und du hast mir treu dabei geholfen. Gehe nun und frische dich das schöne Sonnenlicht! Du kannst mir auch einen Strauß Frühlingsblumen mitbringen.“ Ichte sie noch, dem er freuten Kinder über das Haar freilebend, hinau. Anna ließ sich das nicht zweimal gesagt sein. Leichtfüßig und mit frohem Herzen eilte sie auf den wohlbekannten Weg dahin.

„Komme, lieber Mai und mache die Bäume wieder grün, und laß uns an dem Bache die kleinen Weißen blühen!“ sang sie mit heller Stimme in den Wald hinein. Hier einem Acker aufschauend, der es sehr eilig zu haben schien, dort sich an dem letzten Grün der hervorstechenden Blätter erfreuend, gelangte Anna im langsamen Wandern an ihr Ziel. Wald waren beide Hände mit den lieblichen Venzesseln, den hübschen Anemonen, gefüllt und nun eilte sie nach einer etwas tiefer im Dickicht stehenden Bank, um hier die Blumen zum Strauche zu ordnen. Wer aber beachtete ihr Erkennen, als sie den Ruchst, den sie ganz allein zu kennen vermeinte, nicht leer fand. Anna glaubte, eine Fee zu erblicken, die sich nur für einen kurzen Augenblick auf Erden aufhalte. Niemals hatten ja ihre Augen eine solche reizende Erscheinung mit hellblonden Locken und einem Güte mit lang wellendem, weißen Schleier gesehen. So eilig es Anna gehabte, die Bank zu erreichen, so eingeschüchtert blieb sie nun in einiger Entfernung stehen und starrte die holde Unbekannte voller Bewunderung an.

„Warum kommst du denn nicht näher, Kleine?“ Warte es ihr da wie Wolkenlang entgegen. „Nur man sich vor mir fürchten, daß du wie gebannt stehen bleibst?“ Ruchend und mit ausgebreiteten Händen näherte sich die Unbekannte dem verlegenen Kinde und, einer plötzlichen Eingebung folgend, hielt sie ihm ein wunderbares, großes Schokoladenei mit den Worten entgegen: „Dies Ei soll dir gehören, wenn du dich zu mir auf die Bank setzt und mir sagst, wer du bist, und woher du kommst!“

Mit großen, verlangenden Blicken sah Anna auf das verlockende, ihr in so freundlicher Weise dargebotene Geschenk und wirklich! sie überwand sich, der Aufforderung zu folgen. Strahlend vor Vergnügen nahm sie mit tiefem Anitz das herrliche Ei in Empfang und legte den Blumenstrauch beiseite, um es mit größter Vorsicht hin- und her zu drehen und die darauf geklebten Bilder zu betrachten.

Bei der Trennung versprach das junge Mädchen der beglückten und mit vielen Dankworten entlassenen Anna ein schnelles Wiedersehen, ließ sie aber über seine Herkunft und den Aufenthalt im Walde in Unwissenheit. Trotzdem mußte Anna bei der Heimkehr nicht genug von der gütigen Spenderin des Osterfestes zu erzählen, und Frau Werner erging sich in Vermutungen, wer sie wohl sein könne. Alle Geschwister bewunderten Annas Geschenk aufs höchste. Als aber die Reihe des Besehens an das fröhliche Mädchen kam, wollte sie das Ei durchaus nicht wieder hergeben, sondern verbat es in ihrem Schoß und begann bitterlich zu weinen, als die Mutter es ihr schließlich mit Gewalt nehmen wollte.

Das war Annas weiches Herz zu viel; liebte sie doch alle Geschwister, und ganz beson-

Die Frühjahrsmode.



Modell Nr. 1



Modell Nr. 2



Modell Nr. 3

Es ist kein Geheimnis mehr, daß wir langsam aber sicher einer neuen Modifikation zufließen, die sich als eine Verschönerung alter Stilarten mit typisch modernen Linien offenbaren wird. Etwas Rokoko, etwas Empire, eine kleine Dosis Revolutionsstil mit der heutigen Schlantheit verbunden, das ist das Rezept, aus dem die kommende Mode gebrannt wird. Den Uebergang zu vermitteln scheint vor allem der Taft, der Modestoff des Frühlings, der, der alle übrigen Geweben beiseite drängend, mit seinen Pulsen, Klängen, Volants, seinen gereihten Rößen allmählich auf eine Umwandlung vorbereitet. Denn dieses weiche, aber nicht sonderlich schmiegsame Material ist der schlanken Linie schon deshalb feind, weil es sich das Bauschen nicht nehmen läßt. Und darum werden die Frauen in Taft immer etwas runderlicher ausfallen.

Vorläufig bleibt es jedoch noch abzuwarten, ob sich diese Mode von morgen das Publikum erobern wird, denn das typische Taftkleid von heute gefällt sich dazu im Gegenfals in ziemlicher Schlichtheit, die nur durch feine Linien garnituren gemildert wird. Unsere Abb. Nr. 2 zeigt ein solches mit glatter Schößbluse, wodurch es sich auch für die Straße eignet. Mit Kristallknöpfen geschlossen und einem breiten Vordrucken aus weichem Taft sowie Puffchen garniert, wird es durch einen schlanken, oben leicht gereihten Rock vervollständigt, auf dem sich die Puffgarnitur dreimal in Abständen wiederholt.

In leichteren Stoffen sind es neben den Volants und Sonnenpfeilchen vor allem wieder die schlankfallenden Chasensröße, die, wie unsere Abb. 3 zeigt, sogar für Vordruckenkleider mit Erfolg verwendet werden. Bei diesem Kleide, einer der wenigen Formen, die sich unbedingt für Reitenstoffe eignen, sind die Teile geradlinig

geschnitten, so daß die Verarbeitung der Vordrücke keinerlei Mühe macht. So viel aber auch die Industrie die Vordruckenmode (und in welcher reichen und aporien Rufen!) auf den Markt wirft und die Auslagen damit überflutet, so verhältnismäßig wenig sieht man sie als Kleider verarbeitet. Der Daten, an dem die Kaufkraft scheitert, scheint also das Problem der Verarbeitung zu sein! Da dürfte es denn für manche selbstsüchtige Frau von Interesse sein, zu hören, daß auch für diese Stoffe die Industrie eine Anzahl Schnittformen herausgebracht hat, die die Verarbeitung wesentlich erleichtern. Die Abb. Nr. 1 veranschaulicht ein Frühlingskleid mit leicht verklärter Taftentfaltung und reicher Soutacheziererei, das, speziell für kräftige Stoffe geeignet, in seiner Schlichtheit und schlanken Linienführung typisch für das moderne Modell ist. An ihm feiert die pommersche reiche Soutacheziererei wieder frühliche Auferstehung, die gegenüber den groben bunten Vordrucken, mit denen man Taillen und Blusen gern belegt, stets ruhig und solid wirkt. Hierzu passen die verschiedensten reitenden Linien und Vordrucken, die von der halbfreien Mode außerordentlich begünstigt, schnell einen kühlen Reiz erhalten haben.

Das die heutige Frühjahrsmode noch besonders charakterisiert, ist ihre grobe Farbenreue, die sie zum großen Teil den in allen Regenbogenfarben schillernden Taft und den noch immer beliebten weichen Geweben verdankt. Von einer bestimmten Modelfarbe zu sprechen, wäre unvorsichtig, denn Schwarz- und Honigfarbe streiten sich mit Braun, Rosa, einem scharfen Violett und Grün um die führende Stellung in der groben Farbenskala. In der Reicheit mit hellem Grün, Purpurrot mit hellem Blau gepaart, neue und gewagte Kontraste ergeben.

Frauen-Chronik.

Vorbereitung zur Ehe. Hauswirtschaftliche Kurse für schulentlassene Mädchen hat der Verein Frauenbildung — Frauenstudium in Koblenz eingerichtet. Die Stadterwaltung hat dem Verein das entsprechende eingerichtete Sonntagsheim der Volkshochschule in Koblenz-Röbel für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. In diesen Kursen werden die Mädchen nicht nur über den Nährwert der einzelnen Nahrungsmittel und Backwaren sowie über deren vorzüglichste Zubereitungsweise unterrichtet, sondern auch mit den Grundrissen der Hygiene und der Kinderpflege bekannt gemacht.

Frauen in der Mädchenfortbildungsschule haben sich, wie die obere Schulbehörde im Versammlungsausschuss mitgeteilt, bestens bewährt. Ein Erlass der Schulbehörde besagt folgendes: „Wie in den Knabenfortbildungsschulen der Beitrag von Hauswirtschaftslehre und Lehrern in Anspruch genommen worden ist, so hat sich, wie die Berichte ergeben haben, bei den hauswirtschaftlichen Einrichtungen für die Mädchenfortbildungsschulen der Beitrag von Frauen, namentlich tüchtiger Frauen aus den Arbeiterkreisen, bewährt. Nur so kann den Mädchen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung getragen werden.“

Frauenstudium. An der Technischen Hochschule in Hannover legte die Herrin Bri. K. n. n. v. J. indelt die Chemiker-Vorbereitung ab. Es ist dies an der Hochschule in Hannover der erste Fall, in dem sich eine Dame dieser Prüfung unterzogen hat. — Zwangs weibliche Doktoren sind bis jetzt aus der Berliner Universität hervorgegangen. Frau Delene Wemer aus Hannover doktorierte vor kurzem in romanischer Philologie als Zwangsdiene.

Frauen in der Gemeindeverwaltung. In dem unterständlichen Kirchhof Unterscheid sind sechs Frauen in die Gemeindeverwaltung gewählt.

Erziehung und Unterricht.

Ordnungslicke ist an sich eine recht empfehlenswerte Sache. Sie führt aber mitunter zu Ueberreibungen, macht den ordnungsliebenden Menschen zum Gewohnheitsmenschen. Solche Leute verrichten nicht alles Nütze in geregelter praktischer Reihenfolge, um es zu rechter Zeit schnell und sicher bei der Hand oder sonstwie erledigt zu haben; sie hängen an Neuheitsreizen, leben vor allem darauf, daß der gewohnte Gang der Geschäfte ungestört verläuft, ohne Rücksicht auf die Wichtigkeit der Fälle, ohne Neigung, praktische Einleitungen vorzunehmen. Sie sind zufrieden, wenn sie bloß nicht aus dem gewohnten Geleise kommen. Natürlich kann sich niemand auf solchen pedantischen Ordnungssinn etwas einbilden. Im Grunde genommen hindern sie solche Leute selbst mehr als sie sich fördern, da ihr eigenartiges Verhalten auf dem alten Geleise macht sie unbeherrschbar, oft sogar lächerlich. Kluge Eltern werden ihre

Kinder nicht auf Gewohnheitsmenschen als Vorbilder aufmerksam machen, im Gegenteil es sich genügen lassen, wenn die Kleinen nach bestem Können und mit volkstümlichem Sinn in ihrem Bereich auf Ordnung halten.

Gesundheit und Schönheit.

Brunnenkuren bei Zuckerkrankheit. Die früher als Allheilmittel gepriesenen Brunnenkuren haben nach Prof. Dr. v. Norden in der modernen Behandlung der Zuckerkrankheit an Wertschätzung bedeutend verloren. Sie sind brauchbare Nebensätze, aber nicht mehr das Hauptstütze in der Behandlung. Das Schicksal der Zuckerkranken hängt nicht von der Wahl des Kurortes in einem Badeort ab, sondern von der Lebensführung und Ernährungsweise während der letzten 11 Monate des Jahres. Der Schlenker, daß ausviel von der Brunnenkur erwartet wird zu Hause nichts vernachlässigt wird, ist schuld, daß so viele Fälle von Zuckerkrankheit sich unheilbar verwickeln.

Sochias. Wenn dieses Leiden im Entstehen ist, sollen heiße Umschläge auf folgende Art sehr rasch dasen helfen: ein Eßlöffel voll Terpentin und ein Eßlöffel voll Weingeist auf 1/2 Liter heißes Wasser, dabinein das Tuch zum Umschlagen tauchen, ausdrücken und auf die schmerzende Stelle legen, mit Wolle bedecken. Der Patient muß dabei in der Lage liegen und fest ausgebeutet sein, jedoch der Umschlag möglichst lange heiß bleibt.

Küche und Tafel.

Omeletten. Man tut zu den Eiern hartgeschnittene Petersilie, Pfeffer, Salz, etwas süßen Rahm dazu und rührt es durcheinander. Dann reinigt man Sardellen nach Verhältnis der Eier, bakt Omeletten von dem Teig.

Kalte Mehlspeise. Ein Liter Milch wird mit einer Oberseite voll gekochter Mandeln, worunter einige bittere sind, und Zitronenschale gekocht, dann rührt man zwei Eßlöffel voll Stärke oder Zwetschmel mit Milch und 4 Lot Zucker hinein, läßt es gut durchkochen, mischt 4 zerriebene Eidotter und den Eierkuchen darunter und läßt es nur eben aufkochen. Man gibt beliebige Obst- oder Weinsauce dazu.

Kalbsbraten. Man kochet 6-8 kleine, aber nicht zu dünne Kalbsbraten und ebensoviele dünne Scheiben mageren, mild gewürzten Speck. In einer großen Pfanne läßt man ein Stück Butter heiß werden, gibt die leicht gewürzten Braten und den Speck hinein und rührt beides auf flammender Feuer. Sobald man die Pfanne vom Feuer genommen hat, richtet man Fleisch und Speck abwechselnd im Kranz an und gibt in die Mitte kleine geröstete Kartoffeln.

Praktische Winke.

Frühjahrsmode? Diese für die Frauenwelt brennende Frage beantwortet das soeben erschienene, reich illustrierte „Modell-Album und reichhaltige Schnittmusterbuch“ der Internationalen Schnittmustermanufaktur, Dresden-N. auf das eingehendste, indem es an der Hand der feinsten Zeichnungen, die aktuelle Mode verkörpernden Abbildungen einen genauen Überblick über die glücklichen Modelformen gibt. Außerdem besitzt es den Vorsatz, daß zu jedem der dargestellten Modelle vorzüglich passende Schnittmuster in den verschiedensten Größen zu mäßigen Preisen erhältlich sind. Zu beziehen ist das reich illustrierte Album durch die Internationale Schnittmustermanufaktur, Dresden-N. 8.

Kanarium. Das Sterben der Fische im Kanarium ist meist dem Mangel an Sauerstoff zuzuschreiben, weshalb man Wasserflamen einlegen muß. Wenn man ein Kanarium mit einer oder mehreren Arten Wasserflamen besetzen will, muß man den Boden mit gewaschenem Kalk- oder Seesande mehrere Zentimeter hoch bedecken. Die Wurzeln der Pflanzen werden in den Sand eingetaucht und Stücke Steine oder Kiesel dazwischen gelegt, um die Pflanze an der Stelle festzuhalten.

Frauenpost.

Testament. Wenn kinderlose Eheleute ihr Vermögen auch erst während der Ehe erworben haben, erbt nach dem Tode des Einen mangels eines Testaments der überlebende Ehegatte nicht allein, sondern zusammen mit den übrigen Verwandten des Verstorbenen. Wollen die Ehegatten, daß sie sich nach dem Tode allein vererben, so müssen sie das testamentarisch bestimmen.

Geschiedene Frau. Durch die Wiederverheiratung der geschiedenen Ehefrau wird die Unterhaltspflicht des geschiedenen Ehemannes gegenüber seinen Kindern nicht berührt. Falls besondere Gründe vorliegen, kann das Vormundschaftsgericht im Interesse der Kinder die Sorge für diese dem Vater übertragen.

Erlerbare Nacht. Bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres steht dem Vater an seiner Tochter das Erbschaftsrecht zu. Er kann danach auch den Aufenthaltsort derselben bestimmen und sie zum Besuch des Gottesdienstes anhalten. Gemäß § 1631 BGB. kann er auch angemessene Suchtmittel gegen sein Kind anwenden.

Am Familientisch

Auflösung zu Nr. 76.

Wife, Kollo, Strand, Stein, Angel, April.

Richtige Lösung schickten ein: Erna Schulte-Wiesbaden. — Anna Andree-Wiesbaden. — Frau Reich-Wiesbaden. — Friedrich Reibert-Wiesbaden. — Emma Reibert-Wiesbaden. — Lotte Kähler-Biebrich. — Delli Ronke-Eltville. — Bertha Biele-E. Goarshausen. — Annelie Dietrich-Biebrich. — Franziska Stenner-Rad Homburg.

Herzlichen.

Laubrosch, Helsen, Volkant, Bierack, Behalag. Von jedem Wort ist die gleiche Anzahl neben-einanderstehender Buchstaben zu merken, derart, daß die gemerkten Buchstaben in der Zusammenfassung einen Wunsch ergeben, den wir unsern Lesern anrufen.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.
Sonntag, 7. April (Ostern): Hauptgottesdienst 8.40 Uhr, Vfr. Berling. — Hauptgottesdienst 10 Uhr, Vfr. Bedmann. Abendmahl. — Abendgottesdienst 5 Uhr, Vfr. Bidel.

Kirchenversammlung für die bedürftigen Gemeinden unseres Konfessionsbezirks.
Montag, 8. April (Osternmontag): Hauptgottesdienst 10 Uhr, Vfr. Schüller. — Abendgottesdienst 5 Uhr, Vfr. Bedmann.

Kirchenversammlung für die deutsch-evangelische Kirche in Rom.

Stadthaus, Luisenstr. 34: Montag, den 15. April, 4 Uhr: Armenkommission. — Arbeitsstunden des Nahrungvereins am Dienstag, den 30. April um 4.30 Uhr. am 16. April 4 Uhr Jahresfest.

Marktkirche: Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr Orgelsoncert. Eintritt frei; Programm 10 Ps.

Bergkirche.

Sonntag, 7. April (Ostern): Hauptgottesdienst 10 Uhr, Vfr. Grein. Der Kirchengesangsverein wirkt mit. Nach der Predigt hl. Abendmahl. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Diehl.

Kirchenversammlung für die bedürftigen Gemeinden unseres Konfessionsbezirks.

Montag, 8. April (Osternmontag): Hauptgottesdienst 10 Uhr, Vfr. Beckenmeyer. — Abendgottesdienst Vfr. Dr. Meinde. Amtshandlungen vom 7. bis 13. April: Taufen u. Trauungen: Vfr. Grein; Beerdigungen Vfr. Diehl.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt: Jeden Sonntag nachm. von 4.30-7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. — Sonntag, 7. April (Osternmontag), 4.30 Uhr: Konfirmations-Nachfeier. — Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein. — Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Ev. Kirchengesangsvereins. Die Nachstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde finden statt: Jeden Donnerstag von 4-6 Uhr im Gemeindehaus Steingasse 9.

Ringkirche.

Sonntag, 7. April (1. Ostertag): Hauptgottesdienst 10 Uhr, Vfr. Mera. Beichte u. heil. Abendmahl. Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Vfr. D. Schloffer. Abendgottesdienst 5 Uhr, Vfr. Dr. Schloffer.

Die Kirchenversammlung ist für die bedürftigen Gemeinden unseres Konfessionsbezirks bestimmt.

Amtshandlungen: Taufen u. Trauungen: Vfr. D. Schloffer. Am 1. Ostertag: Pfarrer Weber. Beerdigungen Vfr. Philippi.

Im Gemeindehaus, An der Ringkirche 3, finden statt: Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Sonntagsschule der Ringkirchengemeinde. — Montag, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Baseler Mission). Alle konfirmierten Mädchen willkommen. Vfr. D. Schloffer. — Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ring- und Lutherischen Chors. — Jeden Mittwoch, 2-3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen. — Die Arbeitsstunden des Gutshaus-Frauen-Vereins fallen bis Herbst aus. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. — Donnerstag, 18. April, 5 Uhr: Sitzung der Armenkommission der Ringkirche.

St. Laurentius.
Sonntag, 7. April (1. Ostertag): Gottesdienst 10 Uhr, Vfr. D. Schloffer. Gottesdienst für Schwerhörige: Sonntag, 7. April (1. Ostertag): nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst in der Sakristei der Ringkirche. Beichte u. hl. Abendmahl. Vfr. Mera.

Montag, 8. April (2. Ostertag): Hauptgottesdienst 10 Uhr: Konfirmation, Beichte und hl. Abendmahl. Vfr. D. Schloffer. Abendgottesdienst 5 Uhr, Vfr. Philippi.

Die Kirchenversammlung ist für den Bau einer deutschen evangelischen Kirche in Rom bestimmt.

Lutherkirche.
Sonntag, 7. April (Ostern): Hauptgottesdienst 10 Uhr, Vfr. Korthauer. Abendmahl. Unter Mitwirkung des Ring- und Lutherischen Chors. — Abendgottesdienst 5 Uhr, Vfr. Hofmann.

Kirchenversammlung für die bedürftigen Gemeinden unseres Konfessionsbezirks.

Montag, 8. April (Osternmontag): Hauptgottesdienst 10 Uhr, Vfr. Pieber. — Abendgottesdienst 5 Uhr.

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Döberitz: Zwischen Kaiserstr., Rheinstraße, Korthstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Schenkendorffstr., Frauenlohnstr.; Vfr. Pieber.

2. Mittelbeitz: Zwischen Frauenlohnstr., Schenkendorffstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Moritzstraße, Rheinstr., Drankstr., Adelsfeldstraße, Karkstr., Luxemburgstr., Niederwaldstraße, Schierkeinerstr.; Vfr. Hofmann.

3. Westbeitz: Zwischen Schierkeinerstr., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karkstr., Adelsfeldstr., Rüdesheimerstr.; Vfr. Korthauer.

4. Lutherkirche (Eingang Sartoriusstr.): Jeden Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. Jedermann ist herzlich eingeladen. Pfarrer Korthauer und Hofmann. — Gemeindejugendabend der Mark- und Lutherkirche: Montag, den 15. April, abends 8.30 Uhr: Melise: Vfr. Bedmann.

5. Kleiner Gemeindefaal (über der Vorhalle, Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Mittwoch abends 8.30 Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. Vfr. Hofmann.

6. Konfirmandenfaal 1 (Eingang Sartoriusstr. 10): Jeden Mittwoch, nachm. von 3.30-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Lutherkirche.

7. Konfirmandenfaal 2 (Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. 4.30-9 Uhr: Ev. Dienstbotenverein.

Kapelle des Paulinenklosters.
Samstag abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl.

Ostersonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst Pfarrer Christian. (Feier des hl. Abendmahls).

Ostersonntag vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Ostersonntag, nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein; 6 Uhr: Vikar Noll.

Osternmontag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst Pfarrer Jung; nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. Pfarrer Jung.

Christl. Verein junger Männer „Wartburg“.
e. B. Platterstr. 2.
Ostersonntag, morgens 8.30 Uhr: Morgen- und Abendgottesdienst: Kriegerehrenmal.

Osternmontag: Tagesausflug der Jugend-Abteilung. Abmarsch morgens 7 Uhr am Kochbrunnen.

Katholische Kirche.
Ostersonntag. — 7. April 1912.
Pfarrkirche Wiesbaden.

An das Fahrenslofen sei erinnert!
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6.7, Militärgottesdienst (Amt) 8. Morgengottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper.

Am Osternmontag ist der Gottesdienst an denselben Stunden; um 8 Uhr vorm. ist hl. Messe mit Predigt. Hl. Osterkommunion des Junglingsvereins, um 9 Uhr ist ein Amt. — Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zum hl. Namen Jesu (1912).

Beichtgelegenheit: An den beiden Ostertagen morgens von 5.30 Uhr an, am ersten Freitag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr, Freitag nachm. von 5-7, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.30 und 9.15 Uhr.

Für die Erstkommunikanten! Vom Dienstag ab ist täglich morgens 7.30 Uhr hl. Messe, Vortrag, Übungen; abends 6 Uhr sakramentale Andacht, Vortrag. Die Eltern, beamteten, Pflegenden werden freundlich gebeten, die Kinder zu den bezeichneten hl. Übungen zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben gut für die erste hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Eltern und der ganzen Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Für die Mitglieder des 3. Ordens ist am Ostersonntag nach der Vesper in der Pfarrkirche Generalabsolution und am Osternmontag nachm. 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt im Hospiz zum hl. Geist.

Maria-Hilf-Kirche.
Ostersonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper; abends 6 Uhr ist geführte Herz-Jesu-Andacht.

Osternmontag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marienbundes); Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht.

In der Kapelle des Waisenhauses ist um 4.30 Uhr Marianische Kongregation mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit: Ostersonntag früh von 5.30 Uhr an, nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. Osternmontag früh von 5.30 Uhr an, Freitag von 5-8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor. Mittwoch, 9 Uhr: Monatsversammlung. Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung. Freitag, 8.30 Uhr: Posaunenchor. Trommler- und Pfeiferchor. Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden.
e. B. Platterstr. 2.
Ostersonntag, morgens 8.30 Uhr: Morgen- und Abendgottesdienst: Kriegerehrenmal.

Osternmontag: Tagesausflug der Jugend-Abteilung. Abmarsch morgens 7 Uhr am Kochbrunnen.

Katholische Kirche.
Ostersonntag. — 7. April 1912.
Pfarrkirche Wiesbaden.

An das Fahrenslofen sei erinnert!
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6.7, Militärgottesdienst (Amt) 8. Morgengottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper.

Am Osternmontag ist der Gottesdienst an denselben Stunden; um 8 Uhr vorm. ist hl. Messe mit Predigt. Hl. Osterkommunion des Junglingsvereins, um 9 Uhr ist ein Amt. — Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zum hl. Namen Jesu (1912).

Beichtgelegenheit: An den beiden Ostertagen morgens von 5.30 Uhr an, am ersten Freitag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr, Freitag nachm. von 5-7, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.30 und 9.15 Uhr.

Für die Erstkommunikanten! Vom Dienstag ab ist täglich morgens 7.30 Uhr hl. Messe, Vortrag, Übungen; abends 6 Uhr sakramentale Andacht, Vortrag. Die Eltern, beamteten, Pflegenden werden freundlich gebeten, die Kinder zu den bezeichneten hl. Übungen zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben gut für die erste hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Eltern und der ganzen Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Für die Mitglieder des 3. Ordens ist am Ostersonntag nach der Vesper in der Pfarrkirche Generalabsolution und am Osternmontag nachm. 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt im Hospiz zum hl. Geist.

Maria-Hilf-Kirche.
Ostersonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper; abends 6 Uhr ist geführte Herz-Jesu-Andacht.

Osternmontag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marienbundes); Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht.

In der Kapelle des Waisenhauses ist um 4.30 Uhr Marianische Kongregation mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit: Ostersonntag früh von 5.30 Uhr an, nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. Osternmontag früh von 5.30 Uhr an, Freitag von 5-8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor. Mittwoch, 9 Uhr: Monatsversammlung. Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung. Freitag, 8.30 Uhr: Posaunenchor. Trommler- und Pfeiferchor. Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden.
e. B. Platterstr. 2.
Ostersonntag, morgens 8.30 Uhr: Morgen- und Abendgottesdienst: Kriegerehrenmal.

Osternmontag: Tagesausflug der Jugend-Abteilung. Abmarsch morgens 7 Uhr am Kochbrunnen.

Katholische Kirche.
Ostersonntag. — 7. April 1912.
Pfarrkirche Wiesbaden.

An das Fahrenslofen sei erinnert!
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6.7, Militärgottesdienst (Amt) 8. Morgengottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper.

Am Osternmontag ist der Gottesdienst an denselben Stunden; um 8 Uhr vorm. ist hl. Messe mit Predigt. Hl. Osterkommunion des Junglingsvereins, um 9 Uhr ist ein Amt. — Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zum hl. Namen Jesu (1912).

Beichtgelegenheit: An den beiden Ostertagen morgens von 5.30 Uhr an, am ersten Freitag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr, Freitag nachm. von 5-7, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.30 und 9.15 Uhr.

Für die Erstkommunikanten! Vom Dienstag ab ist täglich morgens 7.30 Uhr hl. Messe, Vortrag, Übungen; abends 6 Uhr sakramentale Andacht, Vortrag. Die Eltern, beamteten, Pflegenden werden freundlich gebeten, die Kinder zu den bezeichneten hl. Übungen zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben gut für die erste hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Eltern und der ganzen Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Für die Mitglieder des 3. Ordens ist am Ostersonntag nach der Vesper in der Pfarrkirche Generalabsolution und am Osternmontag nachm. 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt im Hospiz zum hl. Geist.

Maria-Hilf-Kirche.
Ostersonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper; abends 6 Uhr ist geführte Herz-Jesu-Andacht.

Osternmontag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marienbundes); Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht.

In der Kapelle des Waisenhauses ist um 4.30 Uhr Marianische Kongregation mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit: Ostersonntag früh von 5.30 Uhr an, nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. Osternmontag früh von 5.30 Uhr an, Freitag von 5-8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor. Mittwoch, 9 Uhr: Monatsversammlung. Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung. Freitag, 8.30 Uhr: Posaunenchor. Trommler- und Pfeiferchor. Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden.
e. B. Platterstr. 2.
Ostersonntag, morgens 8.30 Uhr: Morgen- und Abendgottesdienst: Kriegerehrenmal.

Osternmontag: Tagesausflug der Jugend-Abteilung. Abmarsch morgens 7 Uhr am Kochbrunnen.

Katholische Kirche.
Ostersonntag. — 7. April 1912.
Pfarrkirche Wiesbaden.

An das Fahrenslofen sei erinnert!
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6.7, Militärgottesdienst (Amt) 8. Morgengottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper.

Beichtgelegenheit: An den beiden Ostertagen morgens von 5.30 Uhr an, am ersten Freitag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr, Freitag nachm. von 5-7, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.30 und 9.15 Uhr.

Für die Erstkommunikanten! Vom Dienstag ab ist täglich morgens 7.30 Uhr hl. Messe, Vortrag, Übungen; abends 6 Uhr sakramentale Andacht, Vortrag. Die Eltern, beamteten, Pflegenden werden freundlich gebeten, die Kinder zu den bezeichneten hl. Übungen zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben gut für die erste hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Eltern und der ganzen Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Für die Mitglieder des 3. Ordens ist am Ostersonntag nach der Vesper in der Pfarrkirche Generalabsolution und am Osternmontag nachm. 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt im Hospiz zum hl. Geist.

Maria-Hilf-Kirche.
Ostersonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper; abends 6 Uhr ist geführte Herz-Jesu-Andacht.

Osternmontag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marienbundes); Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht.

In der Kapelle des Waisenhauses ist um 4.30 Uhr Marianische Kongregation mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit: Ostersonntag früh von 5.30 Uhr an, nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. Osternmontag früh von 5.30 Uhr an, Freitag von 5-8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor. Mittwoch, 9 Uhr: Monatsversammlung. Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung. Freitag, 8.30 Uhr: Posaunenchor. Trommler- und Pfeiferchor. Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden.
e. B. Platterstr. 2.
Ostersonntag, morgens 8.30 Uhr: Morgen- und Abendgottesdienst: Kriegerehrenmal.

Osternmontag: Tagesausflug der Jugend-Abteilung. Abmarsch morgens 7 Uhr am Kochbrunnen.

Katholische Kirche.
Ostersonntag. — 7. April 1912.
Pfarrkirche Wiesbaden.

An das Fahrenslofen sei erinnert!
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6.7, Militärgottesdienst (Amt) 8. Morgengottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper.

Am Osternmontag ist der Gottesdienst an denselben Stunden; um 8 Uhr vorm. ist hl. Messe mit Predigt. Hl. Osterkommunion des Junglingsvereins, um 9 Uhr ist ein Amt. — Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zum hl. Namen Jesu (1912).

Beichtgelegenheit: An den beiden Ostertagen morgens von 5.30 Uhr an, am ersten Freitag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr, Freitag nachm. von 5-7, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.30 und 9.15 Uhr.

Für die Erstkommunikanten! Vom Dienstag ab ist täglich morgens 7.30 Uhr hl. Messe, Vortrag, Übungen; abends 6 Uhr sakramentale Andacht, Vortrag. Die Eltern, beamteten, Pflegenden werden freundlich gebeten, die Kinder zu den bezeichneten hl. Übungen zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben gut für die erste hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Eltern und der ganzen Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Für die Mitglieder des 3. Ordens ist am Ostersonntag nach der Vesper in der Pfarrkirche Generalabsolution und am Osternmontag nachm. 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt im Hospiz zum hl. Geist.

Maria-Hilf-Kirche.
Ostersonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper; abends 6 Uhr ist geführte Herz-Jesu-Andacht.

Osternmontag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marienbundes); Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht.

In der Kapelle des Waisenhauses ist um 4.30 Uhr Marianische Kongregation mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit: Ostersonntag früh von 5.30 Uhr an, nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. Osternmontag früh von 5.30 Uhr an, Freitag von 5-8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor. Mittwoch, 9 Uhr: Monatsversammlung. Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung. Freitag, 8.30 Uhr: Posaunenchor. Trommler- und Pfeiferchor. Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden.
e. B. Platterstr. 2.
Ostersonntag, morgens 8.30 Uhr: Morgen- und Abendgottesdienst: Kriegerehrenmal.

Osternmontag: Tagesausflug der Jugend-Abteilung. Abmarsch morgens 7 Uhr am Kochbrunnen.

Katholische Kirche.
Ostersonntag. — 7. April 1912.
Pfarrkirche Wiesbaden.

An das Fahrenslofen sei erinnert!
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6.7, Militärgottesdienst (Amt) 8. Morgengottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper.

Am Osternmontag ist der Gottesdienst an denselben Stunden; um 8 Uhr vorm. ist hl. Messe mit Predigt. Hl. Osterkommunion des Junglingsvereins, um 9 Uhr ist ein Amt. — Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zum hl. Namen Jesu (1912).

Beichtgelegenheit: An den beiden Ostertagen morgens von 5.30 Uhr an, am ersten Freitag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr, Freitag nachm. von 5-7, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.30 und 9.15 Uhr.

Für die Erstkommunikanten! Vom Dienstag ab ist täglich morgens 7.30 Uhr hl. Messe, Vortrag, Übungen; abends 6 Uhr sakramentale Andacht, Vortrag. Die Eltern, beamteten, Pflegenden werden freundlich gebeten, die Kinder zu den bezeichneten hl. Übungen zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben gut für die erste hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Eltern und der ganzen Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Für die Mitglieder des 3. Ordens ist am Ostersonntag nach der Vesper in der Pfarrkirche Generalabsolution und am Osternmontag nachm. 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt im Hospiz zum hl. Geist.

Maria-Hilf-Kirche.
Ostersonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper; abends 6 Uhr ist geführte Herz-Jesu-Andacht.

Osternmontag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marienbundes); Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht.

In der Kapelle des Waisenhauses ist um 4.30 Uhr Marianische Kongregation mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit: Ostersonntag früh von 5.30 Uhr an, nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. Osternmontag früh von 5.30 Uhr an, Freitag von 5-8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor. Mittwoch, 9 Uhr: Monatsversammlung. Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung. Freitag, 8.30 Uhr: Posaunenchor. Trommler- und Pfeiferchor. Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden.
e. B. Platterstr. 2.
Ostersonntag, morgens 8.30 Uhr: Morgen- und Abendgottesdienst: Kriegerehrenmal.

Osternmontag: Tagesausflug der Jugend-Abteilung. Abmarsch morgens 7 Uhr am Kochbrunnen.

Katholische Kirche.
Ostersonntag. — 7. April 1912.
Pfarrkirche Wiesbaden.

An das Fahrenslofen sei erinnert!
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6.7, Militärgottesdienst (Amt) 8. Morgengottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper.

Beichtgelegenheit: An den beiden Ostertagen morgens von 5.30 Uhr an, am ersten Freitag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr, Freitag nachm. von 5-7, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.30 und 9.15 Uhr.

Für die Erstkommunikanten! Vom Dienstag ab ist täglich morgens 7.30 Uhr hl. Messe, Vortrag, Übungen; abends 6 Uhr sakramentale Andacht, Vortrag. Die Eltern, beamteten, Pflegenden werden freundlich gebeten, die Kinder zu den bezeichneten hl. Übungen zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben gut für die erste hl. Kommunion vorbereitet werden. Dem Gebete der Eltern und der ganzen Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen.

Für die Mitglieder des 3. Ordens ist am Ostersonntag nach der Vesper in der Pfarrkirche Generalabsolution und am Osternmontag nachm. 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt im Hospiz zum hl. Geist.

Maria-Hilf-Kirche.
Ostersonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper; abends 6 Uhr ist geführte Herz-Jesu-Andacht.

Osternmontag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion des Marienbundes); Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht.

In der Kapelle des Waisenhauses ist um 4.30 Uhr Marianische Kongregation mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 9.15 Uhr.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Adams, Fr., Newyork, Goldene Kette — Ahrens, Kassel, Sächsischer Hof — Andersson, Stockholm, Kaiserhof — Anheyer m. Fr., Düsseldorf, Europäischer Hof — Aron, London, Metropole u. Monopol — Augustin, Prof. Dr. m. Fr., Hamburg, Goldene Kette.

Baermann m. Fr., Elberfeld, Hohenzollern — Batsa, Dr., Haag, Kaiserhof — Bauer, Anspach, Goldener Brunnen — Baumflek, Fr., Warschau, Englischer Hof — Bautlin m. Fr., Antwerpen, Wilhelm — Becher, Prof. Dr. phil. m. Fr., Leipzig, Ev. Hospiz — Beck, Nürnberg, Pariser Hof — De Beer, Fr., Brüssel, Goldenes Kreuz — Beckmann, Fr., Hannover, Englischer Hof — Beermann, Berlin, Hohenzollern — Bedenert, Potsdam, Central-Hotel — Benze, Dr., Gelsenkirchen, Ev. Hospiz — Bergfeld, Fr., Hamburg, Wiesbadener Hof — Bernhard, Solingen, Hansa-Hotel — Graf v. Bernstorff, Quadensbüchel, Quisisana — Biehart, Fr., Saarbrücken, Russischer Hof — Bockel, Wanzfried, Zum Römer — Bodensack, Fr., Eschersheim, Minerva — Böhm, Dr. phil., Berlin, Christ. Hospiz II — Böhne, Berlin, Kaiserhof — Bogacki m. Fr., Hamburg, Nassauer Hof — Bohnen, Münster, Grüner Wald — van Bolowska, Fr., Kiew, Quisisana — Brinkmann, Berlin, Hansa-Hotel — Graf Broel-Plater, Warschau, Nassauer Hof — Broseck, Dresden, Schützenhof — Brudi, Dr. med., Stuttgart, Impérial — Brückner, Fr., Düsseldorf, Hotel Berg — Brügemann m. Fr., Köln, Rose — Brumm, Leipzig, Hotel Ries — Bryant, Fr. Dr. m. Tocht., Boston, Christ. Hospiz II — Bücking, Fr., Grossumstadt, Villa Carmen — v. Balow, Kammerherr, Camin, Rose — Bunge m. Fr., Amsterdam, Palast-Hotel — Buraack, Dr. med., Charkoff, Römerhof — Burley, Antwerpen, Ev. Hospiz — Burmeister, Oporto, Hohenzollern — Busch, Fr. m. Kind, Berlin, Pension Jeanette — Buschof m. Fr., Elberfeld, Altesaal — Botze m. Fr., Frankfurt, Central-Hotel — v. Byla, Landrat m. Fam., Duderstadt, Hohenzollern.

Cahn m. Tocht., Bonn, Schwarzer Bock — Calmann, Fr. m. Sohn, Hamburg, Pension Charlotte — v. Catschekoff, Fr. General, Petersburg, Villa v. d. Heyde — Cobbold, Fr., England, Rose — Cohn m. Fr., Berlin, Englischer Hof — Cöllen, Köln, Reichshof — Cramer, Dortmund, Hotel Krug.

Danelsberg, Bremen, Vier Jahreszeiten — Damme, Geh., Oberverwaltungsgerichtsrat Dr.,

Berlin, Pension Juliane — Damsten, Fr. m. T., Helsingfors, Altesaal — David m. Sohn, Frankfurt, Saalgaasse 30 — Dethleffsen m. Fr., Flensburg, Schwarzer Bock — Deuschle, Freiburg i. B., Ev. Hospiz — Dick, Weinheim, Quisisana — Diedrichs m. Fr., Solingen, Altesaal — Diepenbrück, Duisburg, Römerhof — Diesner, Berlin, Schwarzer Bock — v. Dirksen, Exzell., Wirkl. Geheimrat, Rose — Doerr, Alzey, Englischer Hof — Droege, Fr., Hamburg, Sendig-Eden-Hotel — Düring, Niederberg, Zum Römer.

Effertz, M.-Gladbach, Viktoria-Hotel — Frhr. v. Eglloffstein, Leipzig, Sendig-Eden-Hotel — Eisenberg m. Fr., Berlin, Schwarzer Bock — Elliot, Stockholm, Aegir — Elsässer m. Fr., München, Weisses Ross — Enterlein, Rostock, Impérial — Engers, Berlin, Palast-Hotel — Euler, Fr., Hamburg, Wiesbadener Hof — v. d. Eynd m. Fam., Brüssel, Viktoria-Hotel.

Faber m. Fr., Duisburg, Sendig-Eden-Hotel — Fathling, London, Metropole u. Monopol — Feit, Fr., Christiania, Minerva — Feld, Wilhelmshaven, Gr. Burgstrasse 13 — Felheim m. Fam., Nürnberg, Altesaal — Fernbach m. Fr., Berlin, Europäischer Hof — Finkler, Dr., Berlin, Prinz Nikolas — Flech, Fr., Kürzenau, Bayerischer Hof — Forster, Berlin, Hansa-Hotel — Forster, Fr., London, Fürstenhof — Frahm, Fr. m. Tocht., Berlin, Central-Hotel — Franke, Geheimrat Dr., Gr.-Lichterfelde, Taunus-Hotel — Freriks, Dr., Haag, Aegir — Freund, Fr. Dr., Essen, Metropole u. Monopol — Freusel, Dr. jur., Leipzig, Zum neuen Adler — Fricker, Fr. m. Tochter, Charlottenburg, Weisses Ross — Friedenheim, Hamburg, Privathotel Intra — Frhr. v. Fritsch m. Freifrau, Dresden, Rose — Fuhs, Altona, Grüner Wald.

Gaillert, Amsterdam, Hotel Happel — Genzmer, Geh. Hofbaurat u. Prof., Berlin, Rose — Gerechter, Fr. m. Tocht., Dresden, Saalgaasse 30 — Giesler, Stuttgart, Taunus-Hotel — Ginsberg m. Fr., Niederlahnstein, Grüner Wald — Giscl, Elberfeld, Grüner Wald — Glaser, Karlsruhe, Goldenes Kreuz — Gliemerth, Hersfeld, Kölnischer Hof — Göring, Dr., Neuhaus, Hotel Weiss — Götz, Hüllingen, Zum Römer — Goldie, Haag, Viktoria-Hotel — Goldman m. Fr., Berlin, Kaiserhof — Goldschmidt, Rechtsanwalt, Ostrowo, Kuranstalt Dr. Schloss — Grabowski, Berlin, Goldenes Kreuz — Grau, Prof. Dr., Dortmund, Stiftstrasse 2 — Griffith, Fr., London, Fürstenhof — Grimm, Prof. Dr., Essen, Weisses Ross — v. Grunelius, Fr., Frankfurt,

Pension Wenker-Paxmann — Grusin, Berlin, Hotel Berg — v. Guionneau, Charlottenburg, Gr. Burgstr. 14 — Gutermann m. Fam., Berlin, Beuers Privathotel — Gutin, Petsch, Englischer Hof.

Haagmann, Amsterdam, Hotel Happel — Habicht m. Fam., Ev. Hospiz — Haegler, Prof., Basel, Palast-Hotel — Halpern m. Fr., Hamburg, Pension Charlotte — Hamburger m. Fr., Berlin, Zum Kranz — Hamm m. Fr., Magdeburg, Metropole u. Monopol — Hamm, Wirkl. Geheimrat m. Fr., Bonn, Metropole u. Monopol — Hammer, Fr., Pension Guhl — Happel, Gladbach, Hotel Berg — Baron v. Hardenbrock, Driegen, Quisisana — Harres, Fr., Hamburg, Sendig-Eden-Hotel — Harwitz, Justizrat Dr. m. Fr., Leipzig, Schwarzer Bock — Hartmann, Fr., Pfarrer, Ober-Cleen, Ev. Hospiz — Hartmann m. Fr., Essen, Metropole u. Monopol — Hartung m. Sohn, Hamburg, Pariser Hof — Graf v. Haslingen, Exzell., m. Gräfin, Berlin, Royale — Hedenwaldt m. Fam., Hamburg, Riviera — Hein, m. Fr., Essen, Kölnischer Hof — Heinze, Kolmar, Grabenstrasse 9 — Hennicke, Prof. m. Fr., Gotha, Hotel Weiss — Hirsche m. Fr., Penzig, Römerhof — Hirstenmeyer, Bochum, Wiesbadener Hof — van der Hoeven, 2 Hrn., Haag, Aegir — Hoffman, Dr. m. Sohn, Berlin, Pension Elite — Hofrichter, Hauptm., Diedenhofen, Hansa-Hotel — Holler, Hamburg, Metropole u. Monopol — Holtzhey, Hauptm., Neubreisach, Central-Hotel — Hustorf, Greven, Grüner Wald.

Ingström, Stockholm, Aegir — Jacobszötter, Wetzlar, Wiesbadener Hof — Jacoby, Elberfeld, Bad Nerotal — Jammer, München, Nonnenhof — v. Jarczewski, Geh. Justizrat u. Erster Staatsanwalt, Oels (Schl.), Bad Nerotal — Jechek, Fr. m. Tocht., Groischwitz, Central-Hotel — Joachim, Bad Ems, Einhorn — Junker, Köln, Reichspost.

Kahn, Berlin, Nonnenhof — Kahn, Fr. m. Sohn, Eschwege, Altesaal — Kalkowsky, Geh. Hofrat Prof. Dr., Dresden, Kaiserhof — v. Kaltenborn-Stachan, Fr., Göttingen, Ev. Hospiz — Karlin, Antwerpen, Römerhof — de Karnowitsch, Fr., Petersburg, Vier Jahreszeiten — Karthaus, Fr., Jauer, Pension Wenker-Paxmann — Katzenstein, Rotenburg, Hotel Berg — Keller m. Fr., Mannheim, Zum neuen Adler — Kelling, Dr., Haag, Aegir — Khtenmacher m.

Sohn, Kiel, Goldener Brunnen — Klein m. Fam., Oberursel — Klett, Stuttgart, Taunus-Hotel — v. Keniewski m. Fr., Kluckowice, Englischer Hof — Knackstedt, Fr. m. 2 Töcht., Düsseldorf, Schützenhof — Klingele, Wiesloch, Einhorn — Knauth, Dr. Dr., Dresden, Goldener Brunnen — von dem Knebeck, Hauptm. m. Fr., Halle, Nassauer Hof — Knappstein, Fr., Bochum, Schützenhof — Knopp m. Fr., Köln, Metropole u. Monopol — Kochheim, Fr., Stettin, Altesaal — Kohr m. Fr., Köln, Grüner Wald — Kolff, Fr., Haag, Viktoria-Hotel — Konopka, Fr., Libau, Prinz Nikolas — Kost, Prof. Dr., Büdingen, Hotel Fuhr — Kownatzky, Berlin, Hotel Krug — Krafft m. Fr., Wilmsdorf, Zum Spiegel — Kriege, Wirkl. Geh. Leg.-Rat Dr., Berlin, Pension Nerotal — Kröger, Frankfurt, Pension Hella — Kumpe, Fr., Cassel, Pension Winter — Kummer m. Fr., Halle, Villa Modesta — Kusterman m. Fr., München, Rose — Kühne, Heidelberg, Hotel Vogel — Kump, Bochum, Wiesbadener Hof.

Laacke, Hauptm., Angermünde, Marktpl. 5 — Lampe, Genus, Kaiserhof — Landakron, Werdohl, Ev. Hospiz — Lange, Holland, Hotel Happel — Langen, Fr. m. Schw., Duisburg, Villa Carmen — Langer m. Fr., Mülheim, Hotel Krug — Lanz, Eppstein, Zum Römer — Lathwesen, Hannover, Ev. Hospiz — Lawall m. Fr., Osthofen, Europäischer Hof — Leeuwen, Dr. jur., Hilversum, Bellevue — Lender, Ohligs, Europäischer Hof — Liebling, Bochum, Pension Internationale — Liebig m. Fr., Zeitz, Weisses Ross — Lipp, Berlin, Grüner Wald — v. Lübbecke, Eisenach, Prinz Nikolas — Loeb, Justizrat Dr., Darmstadt, Nassauer Hof — Lodde-Borsam, Fr., Leipzig, Römerhof — Logeman, Prof. m. Fr., Ghent, Pension Internationale — Lohoff, Fr. Major, Koblenz, Schwarzer Bock — Loperes m. Fam., Bukarest, Park-Hotel — Lorenz, Dr. Med.-Rat Dr., Park-Hotel — Lucke, m. Tocht., Frankfurt, Schützenhof — Lüdgers m. Fr., Hamburg, Pension Winter — Lütgens, Fr., Hamburg, Pension Jeanette — Lustig, Gaisa, Pension Guhl — Lutz, Prof., Sorau, Stiftstr. 2.

Mainzer m. Fr., Frankfurt, Saalgaasse 30 — Makoff m. Fam., Lodz, Pension Internationale — Mandowski, Greiz, Goldener Brunnen — Markeltra, Fr., Düsseldorf, Central-Hotel — Baro-nin v. May, Stuttgart, Impérial — Mayen, Köln, Zum Römer — Meisner, Warschau, Kölnischer Hof — Meckelburg, Metz, Aegir.

Stadt-Umzüge

Uebersiedelung nach allen Orten mit u. ohne Umladung.



Wilh. Ruppert & Co.

Mauritiusstr. 3. G. m. b. H. Telefon 32.

Hofbierbrauerei Schöfferhof

Haussmarke Schöffer



Vorzügliches, gehaltreiches Flaschenbier hell u. dunkel
Brauerei-Abfüllung
stets rein und bekömmlich

Während der Oster-Feiertage:

Hochfeines Doppel-Bier, hell
Bock-Bier, dunkel

Münchener Brauart.

Brauerei Felsenkeller

Hans Küffner.

34935

Altmünster-Brauerei Mainz.



Während der Feiertage:

Sankt
Bilhildisbräu

helles Spezial-Doppelbier.

In allen unseren Wirtschaften
und Flaschenbierhandlungen.

E 12

Ostern 1912.

Fest-Trunk

kommt für die Feiertage in besonders feiner Qualität

hell nach Pilsener Brauart

dunkel nach Münchener Brauart

zum Ausstoss.

Überall erhältlich.

34936

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Wiesbadener Hof, Moritzstrasse 6
 Teleph. 6565/6566.
 Innh.: Xaver Hirster.
 Feinbürgerliches Familien-Restaurant.
 Anerkannt erstklassige Küche u. Keller.
 Exquisite Diners und Soupers.
 Für die Oster-Feiertage:
 reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
 Täglich: Mittag- und Abend-Konzerte hervorragender Künstler.
 Tisch-Bestellungen frühzeitig erbeten.

Restaurant zu den 3 Königen

Marktstrasse 26.

Teile einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend höflich mit, daß ich seit dem 1. April nur

Mainzer Aktien-Bier in hell und dunkel

zum Ausbrennen bringe.

Während der Feiertage: Bömisch hell u. dunkel.

Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Nur bestgepflegte Weine.

Bringe auch den tiff. Vereinen meine Sälchen zur Erinnerung. Dieselben sind noch einige Tage in der Woche frei.

Es ladet freundlichst ein

Karl Gilles.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden, G. V.

Wahlen zur Handwerkskammer betr.

Für die nach § 2 Abs. 3 des Statuts der Handwerkskammer zu Wiesbaden am 31. März cr. ausgeschiedenen Kammermitglieder und Ersatzmitglieder sind jetzt Neuwahlen vorzunehmen. Von den vom Gewerbeverein Gewählten sind ausgeschieden:

Buchbindermeister Louis Gangloff, Kammermitglied.

Wagnermeister Daniel Ackermann, Ersatzmann.

Zur Vornahme der Neuwahl haben unsere Vereinsmitglieder, soweit sie selbständige Handwerker sind und keiner Zunftklasse angehören, Wahlmänner zu wählen, und zwar vorliegend fünf Wahlmänner.

Zur Vornahme dieser Wahlmännerwahl werden die wahlberechtigten Vereinsmitglieder hiermit auf Dienstag, den 9. April cr., vormittags 11 Uhr, in unser Sitzungszimmer, Gewerbeschule, Zimmer 12, ergebenst eingeladen, mit der Bitte um pünktliches Erscheinen.

Wiesbaden, den 8. April 1912.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden, G. V.

Der stellv. Vorsitzende: **A. H. Hartmann.**

Der Sekretär: **K. Ehrhardt.**

Neroberg.

Morgen nachm. 3.30 Uhr!

Großes 35107

Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des Füsil. Regiments von Gersdorff (Kurhess.) No. 80 unter Leitung ihres Obermusikmeisters

E. Gottschalk.

Eintrittsgeld Sonntag 20 Pf.

Sälche zum Waschen u. Waschen

wird angenommen

Bellevuestr. 37, 3. Stb.



Unser Fabrikat zeichnet sich durch Feinheit, Härte, Widerstandsfähigkeit und Füllfähigkeit aus u. wird deshalb jedem anderen Fabrikat vorgezogen.

August Rörig & Co., Wiesbaden

Lack-, Farben- und Klebstoff-Fabrik

Fernsprecher 2500 und 2550.

Verkaufsstelle:

Marktstr. 6 am Markt,

neben d. Kgl. Polizeipräsidium.

34973

Achtung!
Restaurant „Deutsch Eck“
 Raunthalstr. 24, besteht unter meiner Führung weiter.
 8218
 Hochachtungsvoll
W. Schubert.

Restaurant Fürst Blücher

„Rustler-Böde“

Wiesbaden

Billard. Ernst Geinge. Billard.

Blücherstr. 6. Galtstelle der elektr. Linien 4 u. 7. Blücherstr. 6. Halle die vollständig neu renovierten Lokalkitäten dem sehr geehrten Publikum, meinen werten Freunden und Gönnern, im Sinne eines gut bürgerlichen Restaurants, unter Zusage aufmerksamer Bedienung, in empfehlender Erinnerung.

Neben einem vorzüglichem Glase Bier, hell u. dunkel, der Germania-Brauerei führe reine Weine, prima Apfelwein, Rikre, Kaffee, Thee, Schokolade und Mineralwässer. Ferner soll es mein Bestreben sein durch reichhaltige warme und kalte Speisen, (guten Mittagstisch bin. Schmittchen) meine sehr geehrten Gäste zu jeder Zeit zufrieden zu stellen. Zudem ich höflich erlaube, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Ernst Heinze.

NB. Vereinen etc. steht schönes Sälchen mit Klavier zur Verfügung.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik.

Wilhelmstrasse 16.

Gegründet 1888. Frequenz 1911/12: 364 Schüler.

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, sämtl. Streich- und

Blasinstrumente, Orgel, Harfe, Laute, Gitarre.

Organisation: Anfänger-, Mittel- und Oberklassen. Voll-

ständige Ausbildung für Konzert und Oper. Seminar

(Ausbildung von Musiklehrern). Öffentl. Vortragsabende.

Honorarfreie Nebenfächer: Kammermusik, Orchester,

Chorgesang, Rhythmische Gymnastik nach Jaques Dalcroze.

Der Unterricht wird von 30 konservatorisch gebildeten Lehrern erteilt.

Honorar: 25-100 Mk. (einschl. Nebenfächer) dritteljährlich.

Beginn des neuen Trimesters:

Montag, den 15. April.

Prospekte durch das Sekretariat. — Anmeldungen jederzeit

Libt im Hause. Telefon 4615.

Der Direktor:

H. Spangenberg, Kgl. Musikdirektor.

35108

The Royal-Bio

47 Rheinstrasse 47.

Nur 4 Tage!

Großes Gala-Oster-Programm.

Vornehm! Spannend! Dezent!

Gräulein Frau.

Großes spannendes Sensationsdrama in drei Akten von

Frau Jena Strakoska, Wiesbaden.

Länge des Films ca. 1100 Meter. Vorführungszeit 1 Stunde.

Ungewöhnlich interessantes fesselndes Bild.

Tolle Emotionen. Alles leicht.

Der verliebte Mar.

Eine komische Szene gespielt von Herrn Max Sinder,

sowie das übrige glänzende Elite-Programm.

Beginn der Vorstellungen jeden Nachmittags 3 Uhr.

34936 Die Direktion.

Altademische Zuschneide-Schule

Kirchgasse 17, 2. Jsh. Fr. Joh. Stein, Begr. 1886.

Neueste Lehrmittel am Platz für Damen- und Herren- und Wäsche-

Einrichtung Methode der Zeit. Vortragsweise prast. Unterricht.

Empfehlungen aus allen Kreisen. Schülerinnen-Ausnahme tägl. Schnitt-

muster aller Art. Wäsche jed. Stoff u. Raum. Auch nach Maß. (34983)

Geschäfts-Eröffnung!

Mache meine Nachbarschaft, wie meine werte Kundschaft darauf

aufmerksam, daß ich ab 1. April im Hause Wörth-Strasse 3,

Telefon 876 als Hauptgeschäft eine

Münchener Fein-Bäckerei und Conditorei

eröffnet habe.

Spezialitäten: **Bayrisch Landbrot.**

Täglich zweimal frische Brötchen und Schrippen.

Bitte meinem neuen Unternehmen eine geneigte Berücksichtigung

zu schenken und empfehle mich Ihnen. Hochachtung

Anton Schadt, Münchener Feinbäckerei u. Conditorei.

Telefon 876. Filiale: Bleichstraße 41.

Männergesangsverein, Hilda' E.V.

Am zweiten Oftertag:

Familienausflug

nach Rimbach Saalbau Meiser „Zum Lannus“.

Hierzu ladet Mitglieder, Freunde und Gönner höflichst ein

Der Vorstand.

Abmarsch: 3 Uhr vom Kurhaus. 35112

Männergesang-Verein „Union“

Sonntag, den 7. April (1. Ofterfeiertag),

nachm. von 4 Uhr ab;

Gemütliche Zusammenkunft

(Ofterfeier)

35109

in der „Waldlust“ (Mitglied Frz. Daniel Bm.).

wogu wir unsere werte Mitgliedschaft sowie Freunde und Gönner

des Vereins höflich einladen. Der Vorstand.

Am 2. Ofterfeiertag: Familienausflug durch den

Lannus. Gemeinsame Abfahrt ab Hauptbahnhof morgens 9.15 Uhr

oder ab Bahnhof Dohheim 9.35 Uhr bis Station Hahn-Wehen.

Gesangsverein „Neue Concordia“.

Am 2. Ofterfeiertag

Familien-Ausflug

nach Sonnenberg „Rassauer Hof“ (Bel. B. Bm.).

wogu Freunde und Gönner des Vereins höflich einladen.

Der Vorstand. 35150

Radfahrerverein Dohheim.

Am 2. Ofterfeiertag

veranstaltet der Verein in seinem Vereinslokale z. „Deutschen Kaiser“ sein

VIII. Stiftungsfest,

verbunden mit

Reigenfahren, Theater und Ball.

Zwischenpausen werden mit Tanz ausgefüllt.

Ausgang: Nachm. von 4 Uhr ab.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt. 35164

Saalbau Friedrichshalle

gegenüber d. Germania-Brauerei (Haltest. d. elektr. Bahn nach Mainz.)

Am 2. Ofterfeiertag: 35000

Große Tanz-Musik

von der Kapelle des Füsilier-Regts. Nr. 80.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein **W. Hofmann.**

Saalbau „Burggraf“.

Waldstr. 55, nahe den neuen Kasernen (Endstation der Elektr.).

Am Ofter-Montag: **Große Tanz-Musik.**

Es ladet freundlichst ein **Fr. Schmitzer.**

Eintritt frei. (8219) Anfang 4 Uhr.

Gasthaus, Saalbau

Zum Bären, Bierstadt.

Reuerbanten, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften.

Goldene Am Oftermontag: Medaille

Grosse Tanzmusik.

Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Bfister.

Telephon 3770. Galtstelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße

Gasthaus und Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platz.

Am Oftermontag: **Große Tanzmusik.**

ausgeführt von der Kapelle Mal.

Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke

Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl, Bfister.**

Galtstelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 35001

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Am Ofter-Montag: **Große Militär-Musik.** wogu freundi.

einladet

Prima selbstgekelterten Apfelwein. Ph. Schlobener.

34988

GABELSBERGER

Der nächste Unterrichtskursus in

Gabelsberger'scher

Stenographie

(Leistungsfähigstes und verbreitetstes deutsches System) beginnt am

16. April, abends 8^{1/2} Uhr in der

Mittelschule in der Luisenstr. 26,

Rimmer 26, Honorar 8 Mk.

Anmeldungen bei Beginn der Stunden

im Unterrichtslokale. (8224)

Stenographieschule Gabelsberger, Wiesbaden.

